

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Fig., für auswärtige Anzeigen 25 Fig. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Fig., für auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 207.

Donnerstag, den 4. Mai

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Wilhelm Frohn,

Wiesbaden,

Ecke der Sätnergasse und Bärenstraße 1.

Anfertigung von

Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder.

Lager in Schuhwaaren jeder Art zu realen Preisen. 3801
Reparaturen prompt und billig. Auf Wunsch wöchentliche Nachfrage.

12 Fl. La Kaiserfect 18 Mt. (Worth 30 Mt.).

1/2 Fl. Malaga, Tokayer, 12/1 Fl.

12 Mt. o. Gl. Portwein, Sherer, 12 Mt. o. Gl.

Brindisi 70 Pf. o. Gl. E. Friederich, Grabenstr. 9.

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit Bicycleräder
Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

Anerkannt
billigste Preise
bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. —75 Pf. incl.,

Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein " " —90 " "

Marsala, Specialitäten der Continental-Bodega " " 2 25 " "

Vermouth de Turin, " " 3.— " "

empfehlte unter Garantie absoluter Reinheit 5618

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig,

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6083

Demjenigen, der den Thäter, welcher die Lindenbäume an der Bingertstraße und die Akazien am Raumbacherweg erheblich beschädigt hat, derart namhaft macht, daß er gerichtlich belangt werden kann, sichere ich eine Belohnung von 356

25 Mk.

zu.

Sonnenberg, 1. Mai 1893.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes läßt Herr Kaufmann Mayer-Hellbronn

heute

Donnerstag, den 4. Mai cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in seinem Laden

S. Mauergasse 8 nachherzeichnete Waaren, als:

Unterhosen, Hemden, Unterjacken, Strümpfe Socken, Korsetten, Hosenträger, Handschuhe, sämtliche Tricotagen, Handtücher, Servietten u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. 383

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Nachlass-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags und aus einem Nachlasse im

Römer-Saale,

15. Dopheimerstraße 15:

3 vollständige französische Betten mit Kopshaar-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 polirte Kleiderschränke, 1 rothbraune Plüsch-Garnitur, verschiedene Waschkommoden mit Marmorplatten und Nachttische, 3 polirte Kommoden, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trümean (Gold), 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, ovale und Rippische, Stühle, 2 Puff, 1 Regulator, 2 Delgemälde, 4 Bilder, 1 Posten Herren-Kleider, darunter ein noch neuer schwarzer Gehrock-Anzug und sonstige Haus- und Küchen-Geräthe.

Sämmtliche Möbel sind fast noch neu und erfolgt der Zuschlag auf jedes Letztgebot. 413

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

Sommerdecken

für Ferde jeder Größe in bester Ausstattung, sowie wasserdichte Pferde- und Wagendecken liefert billigst die Sack- und Deckenfabrik 9259

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40.

Täglich frische Milch, Dörmilch und Buttermilch zu haben 9258
Malkampstraße 21, im Laden.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.-15. Mai 1893: Mr. Nivins mit seinen akrobatischen Affen. (Großartig.) Mst. Dalé u. Royston, Eccentrique und Boyer. (Komisch.) Miss Alexandrine Elshp, Gusthymnastikerin. (Ohne Konkurrenz.) M. Fred Adkins, Gelächterjongleur und Malabarist. (Eigenes Genre.) Fr. Franziska Normann, Soubrette. Herr Man de Wirth, Damen-Imitator (Ginzig in seiner Art.)

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 8, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lannusstraße 7.

Königliches Bad

TEINACH

Station der württemberg. schwarzwald-bahn Pforzheim-Horb.

Reizende Sommerfrische von Tannenwäldern eingesch. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmlut, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wassertransport. - Wasseranstalt n. d. neuest. bewährt. Einrichtn. ausgestattet als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel, Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause, Forellensicherheit Saison v. Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Warm. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.

Ed. Wagner

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager in Musikalien und Instrumenten
Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 242

Clavier-Lampen, Stühle etc. Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Täglich Freihandverkauf Möbel u. Betten

jeder Art im

Auktionslokal 5. Wellstr. 5.

Magnam bonum, Speise- und Schlafmittel billig haben Räderstraße, Ecke der Steingasse, im Laden.

Düten- und Couvert-Fabrik, Druckerei.

Lager in sämtlichen Schreib-, Pack-, Rollen- und Einwickel-Papieren zu äussersten Fabrikpreisen. 9202

Joh. Altschaffner,

Bleichstrasse 9.

Fernsprech-Anschluss No. 166.

Wegen Geschäfts-Aufgabe Möbel-Ausverkauf

der großen Vorräte in den Lagerräumen Mauergasse 15. Das Lager enthält: Große Auswahl in Betten, Waschkommoden, Garnituren in Blüsch, Sophas, Ottomanen, Kleider-, Bücher- u. Spiegel-schränken, Kommoden, Consolen, Spiegeln, Stühlen, Herren- u. Damen-schreib-tischen, ovalen, eckigen Tischen, Auszug-tischen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. 8262

H. Markloff, Mauergasse 15.



Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Petroleumkocher

empfiehlt in grosser Auswahl 9033

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.



Adolf Alexi,

Nerostrasse 10, 1 Minute vom Kochbrunnen. Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten, mit und ohne Bedienung. Größtes Lager in Neuheiten, sowie alle Reparaturen und Aufsichten von Gummi-reifen billigst. 8902
Gegründet 1872.

Lithographie Büch- Steindruckerei

PLACAT ETIQUETTEN-FABRIK

Merkantil-Preise

J. L. ROMEN ENMERICH

Bohnenstangen.

Bestellungen auf ausgeputzte und gespitzte Bohnenstangen, per Hundert Mt. 8.—, bei Herrn **L. J. Simon, Dranienstrasse 42, Hinterh. Part.**

Wiener Herrenschnneider **J. Ettl,**

Wiesbaden, Tannusstrasse 29. 1. St., empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass unter Garantie für guten Sitz. Prompte und billige Bedienung. Bitte um geneigten Zuspruch.

8427

Anna Hüneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3, Wiesbaden, Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Roben

in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

bei reeller und prompter Bedienung. 8508

„Excelsior“ Gartenschlauch „Excelsior“

Garantie für 15 Atmosphären Druck, außerordentlich weich und geschmeidig, keine Beschädigung durch scharfes Knicken oder Biegen, 8638

in 18 16 20 22 25 Mtr. Höhe Weite,

Mt. 1.50 1.60 1.80 2.— 2.25 per Meter.

Die Schläuche sind bleifrei und für alle Zwecke verwendbar.

Gebr. Kirschhöfer,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Tapeten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgesetzte Tapeten zum und unterm Einkaufspreis. 8822

Petroleumherde,

bewährteste Systeme, geruch- u. gefahrlos brennend, schon von 2 Mt. 20 Pf. an empfiehlt 5641

Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräte, Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Mehrere Kranken-Fahrstühle, gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 8777

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Zurückgesetzte Vorhänge und Bettdecken

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange, 16. Langgasse 16.

8461

Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich als bestes Kinder-Nährmittel empfohlen, zu beziehen nur durch

9107

Eduard Böhm,

Telephon No. 130.

Adolphstraße 7.

Specialität:

Hemden nach Maass,

eigene Fabrikation,
solide Stoffe, enorm billig.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

8471

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. J. Büntgens, Tuchfabrik, Gupen bei Aachen. Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Günther- Ausstellung

Canusstraße 13, 1 Et.
61 Landschaftsbilder und
Studien.
Täglich geöffnet.

Gelegenheitskauf.

Brüssel-Teppich,
Rollenwaare, neue schöne Dessins,
garantirt beste Qualität,
statt Mk. 6.50 nur Mk. 5.—,
Ha Qualität statt Mk. 5.— nur
Mk. 4.—.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

481

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Bettkommode, Bettstelle, Brandliste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchentische zu verkaufen Schaafstraße 19. Schreiner Thurn.

Wegen Geschäfts-Aufgabe fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

5906

Zu spät geliefert

wurde von unserm Engros-Haus

ein grosser Posten reinwollener Loden-Costüme

in allen Melangen,

die wir von heute ab, um damit zu räumen,

zu dem fabelhaft billigen Preis von Mk. 16 u. 18

abgeben.

7607

Gebr. Reifenberg Nachfolger, Webergasse 8.

Grösste Auswahl deutscher
ersten
Pariser, Wiener u.



und ausländischer Fabrikate
Ranges.
englische Korsetten



stets über
100 Sorten

in allen
Preislagen
vorrätig.



Neuheit!
Façon
Königin Luise.

Neuheit!
Blousen-Korsett
ganz kurze Façon.

Korsett-Manufactur Ludwig Hess,

18. Webergasse 18,
Badhaus zum Rheinstein.



Moderne
Zwickelfaçons



Geradehalter und
Mädchen-Korsetts.



9015

Wegen
Geschäfts-Aufgabe

werden die sämtlichen Vorräthe von

Weiss-Weinen | in Flaschen und in
Roth-Weinen | Fässern,
speciell Bordeaux

**Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum,
Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,**
Alles in guten Qualitäten, zu **sehr billigen**
Preisen abgegeben. 7255

Leonh. Wollweber,
Firma **Wollweber & Co.,**
Weinhandlung, Louisenstrasse 43.

Vorzüglichen Apfelwein,

selbstgekeltert, per Etr. 28 Pf. empfehlen 8390
J. C. Bürgener Nacht., Hellmundstraße 35,
E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Feinste Meierei-Zafelbutter in Postfässeln mit netto 8 1/2 Pfd.
Inhalt liefert franco gegen Nachnahme für Amt. 9,50 6216
Mittergut Wd. Salzweidl pr. Kowahlen, Esfir.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die-
selben franco Haus das Malter zu 3 Mt. 80 Pf., an der Bahn
abgeholt zu 3 Mt. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Prima Speise-Kartoffeln

per Etr. 1 Mt. 90 Pf. 7659
frei ins Haus, Kumpf 15 Pf.
N. Bibo, Römerberg 2.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Fagons, Sand- und Fettsänge, Sink-
lasten etc., in Ebon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten
Verordnungen, sowie **sämtliche** Baumaterialien: Isolirplatten
und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten
Preisen 5093

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Moritzstraße 28. Telephon 226.

Für Gärtner u. Willenbesitzer.

Liefere **Waldsteine** zum Einfassen und Verzieren der Gärten
Empfehle mich gleichzeitig zum **Reißen und Zerkleinern von Holz.**
Bestellungen werden angenommen **Schwalbacherstraße 7, Esfirhaus.**

Esdragon-Pflanzen,

sehr kräftige starke Pflanzen, jetzt schon schneidbar,
empfiehlt billigst die Samenhandlung von 8987

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Kußkohlengries,

bester Herdbrand, per 20 Etr. 10 Mt. empfiehlt 8704

Th. Schweissguth,

Holz- u. Kohlenhandlung,
Keroststraße 17.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser
München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehr
seit 25 Jahren
als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. a. 40 Pf. u.
Mt. 1.10 bei
Lomb. Schmid,
Langgasse 3.

108

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß. 4948

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12. **L. Moebus,** Tannusstraße 25.
W. H. Birek, Orantenstraße. **Th. Rumpf,** Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg,** Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke d. Tannusstraße. **F. Strasburger,** Kirchgasse.

Telephon **Gartenfies,** Telephon
No. 226. No. 226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt zu
billigsten Preisen 8290

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Kaufgesuche

Münzen, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenthaler u. Medaillen, Goldmünzen,
lat. Papierg. etc. zahlt a. höchst. **Fr. Gerhardt,** Tannusstr. 25. 8507

Briefmarken!

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth, nämlich in
den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich die
ganzen Couverts und Briefstücke, aus den J. 1850-66, sowie
Postkarten von 1863-78 zu höchsten Preisen. Gest. Anerbietungen an
Max Förster, Buchdr.-Besitzer, in Sanda im Ergsb.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen,
Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Nähmaschinen, Möbel
und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt mehr

für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie Herren- u. Damen-Kleider,
Schuhwerk, Gold, Silbergegenstände und Pfandscheine. 8177

K. Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Eine große, gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht Dohseimer-
straße 27. 9468

Verkäufe

Eine gut gebende Bäckerei, Eckhaus, prima Lage, feine Kundschaf,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **W. U. 309**
an den Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen!

ein gut erh. Flügel, 1 zweithüriger Kleiderkasten, ein ovaler, runder
u. viereckiger Tisch, 1 vierstübl. Ruhs-Kommode, 1 Schreibpult, 1 Wasch-
Kommode, 1 Nachttisch, Regulator, versch. Silber, Küchenschrank, sowie ein
Küchenschrank-Interieur **Währstraße 10, Esfir.**

Einige complete Schlafzimmereinrichtungen, verschiedene
Salongarnituren in Plüsch u. Fantasiestoff, einzelne Sophas,
Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Wasch-
kommoden, Buffets, Ausziehtische, Salonische etc. b. s. v.
Friedrichstraße 13. 4797

Eine schöne Plüschgarnitur 200 Mt.,

1 Spiegelschrank (innen Eichen) 100 Mt., 1 vollständiges franz. Bett
165 Mt., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Herren-Schreibbureau,
1 Antoinettentisch, 1 Berticow, 1 Regulator, 8 prachtvolle Delgemälde
ebenfalls sehr billig abzugeben **Adelbaderstraße 32, Part. 500**

Hocheleg. Salon-Einrichtung (fast neu), in schwerer rother Seide
mit 2 Portieren billig abzugeben **Herrngartenstraße 2, Del.-Et. r.**

Neue und gebrauchte **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Feld-
straße 16, Schreinerwerkstätte. 9401**

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Dlivo-Plüsch), billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 44. Vahler. 5760**

Zwei neue Kommoden bill. g. verk. **Wörthstraße 1, 2 r. 9458**

Abreise halber Möbel zu verkaufen Moritzstraße 1, 1 St. Ein-
gesehen von 2-4 Uhr Nachmittags.

Eine kleine Ledertafel und 1 Real billig zu verkaufen Messer-
gasse 2 bei Birnzwieg. 9354

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp-
Landauer, ein 6- bis 8-sig. Break, ein 4- bis 6-sig. Break mit Sommer-
dach, ein Aufstich-Baston, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federarren
mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh.
bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 28. 4148

Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preis-
würdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

Ein eleganter Messerwagen, auch als Break geeignet, zu verkaufen
Schloßstraße 17, Biebrich. 8375

Ein gutes Federarren zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9345

Ein neuer Einspanner-Wagen zu verkauf. Wellrigstraße 22. 8218

Ein Zweirad (Pneumatik), engl. Maschine,
mit doppelter Ueberlegung (Er-
leichterung im Bergfahren), fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von
12-2 Uhr Albrechtstraße 14 bei Meckel.

Sehr gutes Opel-Dreirad und
Sicherheits-Opel-Räder billig zu verkaufen.

Bloos, Weisenau b. Mainz, Mittelstr. 31, Pferdeabnahmestelle.
Fast n. amerik. Sitwagen u. 1 Waicht. b. g. v. Nerostr. 17, 1. 9493

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verk. Messergasse 2
bei Birnzwieg. 8085

Vollständiges Pferde-Karrengehirr, auch einzeln, billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621

Oranienstraße 39 sind 2 Spiegelscheiben, 1 Stück 2,81 x 1,67 und
1 Stück 1,25 x 1,74, sowie ein Rahmenschild zu verkaufen.

Eine Halle, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu
verkaufen Frankstraße 8. 8568

Fenster, als Balkonwand zu benutzen, Türen, 10 fast neue Flügel-
türen, Jalousieläden billig zu verk. Karlstraße 14, 1.

Ein dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen Martinsstraße 7.

Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Wellrigstraße 5. 392

150 St. Biergläser, ^{2/10} abzugeben Lamm-
straße 14.

Hundemarke für 1893 billig abzugeben. 2307 sagt
der Tagbl.-Verlag. 9466

Zwei Wandbuden u. 1 amerik. Ofen z. verk. Schulberg 11, 1 r. 8524

3000 Bohnen-Stangen,
1000 Stangen 1. bis 5. Classe zu verkaufen Feldstraße 18. 9387

Der schöne Cleander billig zu verk. Moritzstraße 62, Hth. 2 Tr.

Kornstroh zu verkaufen. W. Kimmel, Moritzstr. 29. 9424

Korn zum Abfüttern
zu verkaufen. W. Kimmel, Moritzstraße 29. 9288

Ein Pferd zu verkaufen in Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2. 9426

Schöner Hund billig zu verk. Abr. erb. u. „Blund“ postlagernd.

Ein Zahn nebst fünf Zähnern billig zu verkaufen; auch sind dieselbst
Erbseneriser zu haben. Zahnstraße links bei H. Blum.

Verschiedenes

Meine Wohnung habe ich von Messergasse nach
Nerostraße 18, Seitenb. Bart.,
verlegt.

Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Herren- und Knaben-
Kleider in bester Ausführung zu mäßigen Preisen. 9476

August Kneffel,
Herren-Schneider.

Wohne von fest an
Schützenhofstraße 2,
Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und
Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit.
Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 9021

R. Doppelstein,
Schneidermeister.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
bill. Berechnung zur. Bereitung von Diners. Frankenstr. 19, B. 4732

Lebens-Rente

in Form von hohen fortlaufenden Provisionen,
event. Figum, sichert eine erste gut eingeführte
Feuer- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft
Beamten, Kaufleuten und Privatpersonen
für officielle oder discrete Abschlüsse auf diesen Ge-
bieten zu.
Gest. baldige Offerten aus Wiesbaden und Nassau
erbeten unter E. 45 an 118
Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Werkstätte für Fein-Mechanik,

electrotechnische u. electromed. Instrumente, Gaustelegraphen
und automatische electr. Treppeneleuchtung.

Jos. Kirpal,
2. Weillstraße 2.

Ausziehtische zu verleihen Familienfesten Ausziehtische zu verleihen
Wellrigstraße 30, Parterre. 5688

Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der
Stuhlmacherei von L. Kappes,
Friedrichstraße 38. 7534

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohküchle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Bugarbeiten werden geschmackvoll und billig aus-
geführt Nerostraße 12, 3.

Modest! Samml. Bugarbeiten w. geschmackv., f. u. billig
angef. Dosheimerstraße 18, R. P.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und außer dem
Haus. Näh. Hermannstraße 28, Hth. I. 1 St.

Costüme w. für 8 M. bei tadell. Sitz angef. Platter-
straße 4, Frontstb.

Costüme werden elegant und billig angefertigt
Marktstraße 11, 3.

Costüme werden von einer geübten Schneiderin
von den einfachsten bis zu den elegan-
testen angefertigt bei mäßiger Be-
rechnung Nerostraße 23, 1 Tr.

Weißstückerien w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8434

Für Damen.

Mäntel, Jaquetts, Umhänge und Kragen werden angefertigt,
sowie alte umgändert. 7998

Konrad Meyer, Wellrigstraße 7, 1 St.

Durchaus perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Näh. Bleich-
straße 12, 3. Das. wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. 9069

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. W. 2317

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und gut besorgt
(nach Sonnenberg). Näh. Mauergasse 8, 3 St. hoch links.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie **MIT** zum
Bügeln wird angenommen 5. Wellrigstraße 5, Hth. P. 9053

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 29. 9388

Massage-

Kuren, Frottirungen, sowie sämtliche Massage-Arbeiten übernimmt
eine besonders tüchtige und verlässliche **Massuse**, die auch in der electr.
Behandlung, sowie in der schwed. Heilgymnastik die glänzendsten
Erfolge erzielt hat.
Billigste Preise.
Nerostraße 35, 1. **Frl. Volte,**
Massuse Frau W. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 6521

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind gefälscht.

Also Vorsicht beim Einkauf!

Meine Specialitäten

Schutz-Marke
NATUR-MALAGA
Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch den Autoritäten der Wein-Chemie als die zuverlässigsten bekannt sind, direct importire und im Alleinverkauf habe, sind reine **Traubenweine**. Die Weine sind überdies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius** auf Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten vielfach empfohlen. 8806

J. Rapp, Goldgasse 2

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren

A. Baum, Kirchgasse 23, **Ph. Kissel**, Röderstrasse 27, **Gg. Mades**, Rheinstrasse 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33, **W. Stemmler**, Friedrichstrasse 45.

Ich bitte genau auf meine Schutzmarke zu achten.

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte
Trauringe

von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

7590

Schmerzlose Zahn-Extraction.
Künstliche Zähne. — Plombiren.
P. Rehm, Langgasse 31.

Zum Anstrich der Fussböden

empfehle meinen seit Jahren eingeführten

Behrens'schen Linoleum-Fussboden-Lack,
anerkannt bestes und billigstes Fabrikat, trocknet hart binnen einer Stunde mit schönstem Glanze. Ferner empfehle

Fussboden-Bernstein-Oellacke
und Oelfarben in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, sowie Leinölnrnis und Pinsel.

Parquetbodenwachs — **Stahlspäne**,
Schwämme und Fensterleder in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Verantwortlich für die Redaction: G. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Viribus unitis

BORDEAUX
Weingutbesitzerin
St. LOUBES (Grandes)
Lignum d. Gervache
LES PORCHERONS
Domaine de Sarrail
CH. LE BERGER

SAINTES
(bei Cognac)
DESTILLERIE
garantirt reiner
COGNACS.
Specialität
MEDICINAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.
Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waaren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Mit der Uebernahme des **Theelagers** des Herrn **Ed. Krah**, Marktstrasse 6, zum Chinesen, wurde mir auch von Herrn Oberst von **Hirschfeld** der Verkauf seiner

Original Tokayer Weine

übertragen. Diese ächten **Tokayer Weine**, gewonnen in Hangács-Muzsai, ehemalig fürstlich **Rákoczy'schen** Besetzung, zwischen Mád und Tokay, beste Lage der Hegyallya, bin ich in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen abzugeben.

Besondere Preislisten mit Analyse und Attest des Oberstuhlrichter-Amtes des Zempliner Comitates stehen zur Verfügung. 8168

J. M. Roth Nchf.,
Kleine Burgstrasse 1, zum Chinesen.
Grosse vollaftige Valencia-Orangen.

pr. Stück 12 Pf.
Chr. Ritzel Wwe.
Ecke der Säfergasse u. Kl. Burgstraße. 9017

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

amentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Der Placat-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentgeltlich, gültig ab 1. Mai, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Brochüre: Arzneiliches, rein äußerl. Verfahren (ohne Berufshörung und mit gering. Kosten) zur radikalen Heilung der denkbar schwersten und hartnäckigsten Fälle von

Gicht, Rheumatismus,

Neuralgie, Ischias, besonders ganz veralteter Leiden, welche als unheilbar gelten, versendet gratis (E. B. opt. 1546) 34

H. Almann, Schmiedewik bei Grünau, Reg.-Bez. Potsdam.

Zur Nachricht!

Hiermit bringen wir zur Kenntniss, daß unsere Beziehungen zu den seitherigen Vertretern unserer

„Original Mack'schen Gipsdielen“,

den Herren Bilsse & Böhlmann, von heute an aufgehoben sind. Wir bitten daher die geehrte Kundschaft und Interessenten, uns ihre Aufträge gefl. direct zugehen zu lassen, bemerkend, daß wir nicht allein die Lieferung der Gipsdielen als solche in jedem Quantum prompt ausführen, sondern auf Wunsch auch die Ausführung der betreffenden Arbeiten auf Grund unserer langjährigen Versuche und Erfahrungen übernehmen. Constructions-Vorschläge und Brochüre gratis. 9520

Frankfurt a/M., den 1. Mai 1893.

A. & O. Mack,
Gipsdielenfabrik.

Durch directen Bezug bin ich in der Lage, garantirt reinen u. ächten Medicinal-Tokayer-Wein, sowie vorzügliche Port-, Sherry-, Madeira-, Malaga- und Marsala-Weine, ebenso ff. Cognac zu billigsten Engrospreisen zu empfehlen.

Wilh. Berger, Hofbäcker, Bärenstrasse 2.

Miethgesuche

Ein Laden, passend für Victualengehändl., in günst. Geschäftslage per 1. Juli zu miethen act. Off. u. O. J. O. 515 a. d. Tagbl.-Verl.

Zu miethen gesucht gegen 1. October 1893

eine Villa

in Kurlage, zum Alleinbewohnen, mit 6 bis 8 großen hellen Zimmern, Badezimmer, gr. Küche, Gas- und Wasserleitung, Mansarden, Keller u. s. w., mit schönem Garten. Offerten mit Beschreibung und Miethsumme unter R. R. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht bis 1. October ein kleines Landhaus mit Gas, Wasser und Garten. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter H. P. H. 521 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli oder 1. October eine schöne Wohnung in neuerem Hause, von 5 Zimmern u. Zubehör, am liebsten 2. St. Preis bis zu 1100 Mk. Off. u. R. Z. 428 a. d. Tagbl.-Verl.

Zum 1. Juli

wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern zum Preise bis 1800 Mk. ges. Taunusstrasse, Elisabethenstrasse bevorzugt. 9417 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht zum 1. October von einz. Dame eine schöne Wohnung von vier bis fünf Zimmern nebst Zubehör. Off. mit Preisangabe unter K. N. K. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli von zwei Damen eine freundliche Wohnung

freundliche Wohnung

von 4 oder 5 Zimmern und Zubehör (2 Mansarden erwünscht), am liebsten 2. St. Preis 600-750 Mk. Offerten unter K. O. postlagernd Oberlahnstein erbeten. 9524

Sprach-Lehrerin sucht ein Zimmer mit Cabinet, event. 2 Kl., in ruhigem Hause, am liebsten Kurviertel. Offerten mit Preisangabe unter U. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Zimmer nebst Dachzimmer oder Küche für einfaches Ehepaar in billiger Gegend per 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Offerten unter A. Z. A. 528 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei möblierte Zimmer

billig zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbliertes billiges Zimmer sucht für Juni die Tochter e. Arztes in gut. Familie. Offerten unter F. H. postlagernd Schützenhofstraße.

Ein Ehepaar, das zur größten Zufriedenheit des Hausherrn 20 Jahre lang die Hausarbeit gegen Wohnungsvermittlung besorgte, sucht, da der bisherige Besitzer sein Haus verkauft hat, bis 1. Juli od. 1. October ähnliche Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9467

Stallung für zwei Pferde gesucht Dramienstraße 33.

Fremden-Pension

Pension gesucht.

Ein älterer Herr (Däne) sucht für sich und seine Tochter eine Pension, woselbst Dänisch gesprochen wird, zum 25. Mai auf 6 Wochen. Offerten mit Preisangabe sub U. 420 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller in Bremen erbeten.

Französin

von einnehmendem Aeußeren und heiterem Wesen findet angenehmen Sommer-Aufenthalt in reizender Villa dicht bei Wiesbaden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9552

Pension Villa Elisabethstraße 6 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (Gartenbenutzung). 9252

Pension Elisabethstraße 13, Part., möblierte Zimmer. 9583

Ein hübscher Sal-Salon (Balkon) mit Schlafzimmer, extra Ab schluss, separat, per sofort mit Frühstück zu verm. Frankenstr. 10, 2. Et l. 9433

Villa Grünweg 4, neu eingerichtet, Garten, Balkons, Zimmer mit und ohne Pension.

Sof. zu verm. Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. N. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Ein Badenlokal, in welchem seit Jahren ein **Barbier-**

Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit Inventar anderweitig auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Bäder-

geschäfts-Faulbrunnenstraße 10. 6548

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. 1584

Emmerstraße 36 ist eine kleine Bleiche auf gleich zu vermieten. 9473

Frau J. Hilarmann, Wittwe. Lagerplatz, 50 Ruthen groß, eingetieft, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 25. 9522

Wohnungen.

Adlerstraße 53 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 7962

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7360

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohn., 3 Z., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 8296

Weisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli et. zu vermieten. 6820

Goethestraße 1f 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. Herrngartenstraße 6, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, sowie 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, reiches Zubehör, ferner 2 Zimmer mit Küche, Hofwohnung, ev. auch als Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Part. 7031

Jahnstraße 26, 2 St., schöne freundl. Wohnung von 5 Zim., Manj. u. sonst. reichl. Zub. für 650 M. zu verm., ev. 1. St. Näh. 1 St. 7031

Karlstraße 20 Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 7217

Sirgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23515

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 9345

Nerostraße 36, Stb., II. Wohnung auf gleich oder später zu verm. in herrlicher Lage, 9472

Philippstraße 20, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9075

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Partierre. 9075

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959

Saalgasse 24 eine II. Wohnung auf gleich zu verm. Näh. Saalgasse 26. 427

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann.** 427

Schulberg 19 ist der 1. Stod., bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

Stiftstraße 5, 2,

8 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Daselbst Partierre 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8914

Schulgasse 4 Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

Sonnenbergerstr. 58, Villa, sind an ruhigen Riecher auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Besichtigung Vorm. 8586

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör Näh. im Laufe. 4522

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 M. 6887

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, p. sofort zu vermieten. Preis M. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

Zwei schöne Wohnungen, je 5 Zimmer (Goethestr. u. Moritzstr.), Verlegung halber besonders bill. zu verm. B. G. Kück, Dogheimerstr. 80a. 8886

Drei Zimmer, Küche u. Keller f. sof. zu verm. Näh. Grabenstr. 20. 9142

Eine schöne Hoch-Partierwohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern, für 600 M. auf 1. October zu vermieten. Näh. Sülzen-Adolfstraße 10, 1 St. 9366

Eine Partier-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, 1 Mansarde, zum Preise von 300 M. auf 1. October zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 10, 1 St. 9366

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche wegen eines Stieges falles sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 60, 2. 9366

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 M., ein Werkstätte, Preis 120 M., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 M., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6266

Eine Wohnung (Abschluss) von 3 Zimmern u. Küche für 320 M. auf sofort zu vermieten in der Hartingstraße. Zu erfragen Wörthstraße 1, Part. 5666

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4a, Part. I. 9366

Kapellenstraße 4a, Part. I., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9366

Louisenstraße 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage, 2 Balkons und Gartenbenutzung, Aussicht auf Wilhelmstraße, im 15. Mai zu vermieten. 9366

Louisenstr. 14 elegante möblierte Familienwohnung mit einzelnen Zim. Balkon. Päder im Haus. 9366

Möbliertes Hochpartier, 5 Zimmer, Küche, Gartenbenutzung, möbl. Frontispizwohnung. Näh. Elisabethstraße 13, Part. 9366

Gut möblierte Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. Villa Humboldtstraße 7, Part. 9366

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 3 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzuj. von 3-5 Uhr Nachm. 9366

Dustkurort Hojgut Geisberg bei Wiesbaden stehen möblierte Wohnungen und einzelne Stuben 9366

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zum 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 9366

Altehaidestraße 55, 1, 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 9366

Albrechtstraße 21, 1 (nahe Adolphsallee), 2 möbl. Z. m. Balk. 9366

Bertramstraße 11, 2 St., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9366

Bertramstraße 12, 2 r., sehr schön möbliertes Zimmer zu verm. 9366

Bleichstraße 3, 1. Et. ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 9366

Bleichstraße 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9366

Bleichstraße 6, 1, sehr schön möbl. Zimmer an sol. Persönlichkeit 9366

Bleichstraße 10, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9366

Bleichstraße 19 schön möbl. Partierzimmer an bef. Herrn zu verm. 9366

Bleichstraße 21, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 9366

Dambachthal 2 zwei möblierte Zimmer, separater Eingang (auch getheilt) auf 1. Mai zu vermieten. 9366

Dogheimerstraße 26, 1. Et. I. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9366

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 9366

Elisabethstraße 14, 3 Et., zwei gut möblierte freundliche Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 9366

Elisabethstraße 19, 1, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 9366

Faulbrunnenstraße 8, 2 Et., ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 9366

Feldstraße 12, Part., kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 9366

Frankenstraße 10, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9366

Frankenstraße 11, 1 Et. r., jed. gr. möbl. Z. z. verm. (16 M.). 9366

Friedrichstraße 14, Ddhs. 2 Tr., ist ein größeres und ein gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 9366

Friedrichstraße 14, Mittelst., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9366

Friedrichstraße 45, 2 Et. I., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 9366

Geisbergstraße 20, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9366

Sänergasse 5, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Helmenstraße 7, Part., möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten.
Sellmündstraße 37, Bdb. 2 St., einf. möbl. Zimmer b. zu verm.
Sellmündstraße 48, 1 Tr. l., frbl. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm.
Sermannstraße 12, 2 St., e. m. B. m. Pens. (40-45 M.) z. v. 9551
Sermannstraße 17, B. 2. St. l., ein sch. Zimmer mit ob. ohne Möbel zu vermieten. 8613
Sermannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Sirchgraben 12, 2 l., zwei möbl. Zimmer (auch getheilt) zu verm.
Sirchgraben 18 a, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Sirchgraben 19, 2 Tr. r., großes schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716
Karlstraße 7 gr. g. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8457
Kellerstraße 5 möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten. 9406
Kellerstraße 12, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5666
Kirchgasse 9, Hth., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9281
Kirchgasse 9, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 9, 3 St. l., ein ungenirtes möbl. Zimmer sofort zu verm.
Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchofstraße 9, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9569
Kirchstraße 5, 1 St. r., möbl. Zimmer mit ob. o. Pension b. zu verm.
Louisenstraße 21, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9455
Louisenstraße 31 ein großes Part.-Zimmer möblirt abzugeben. 9294
Reinerstraße 24, Landhaus, ein möbl. Salon und 2 B. sofort zu vermieten. 9210
Raststraße 22 1 möbl. Zimmer (20 M.) m. Frühstück u. Bedg. 8194
Rauergasse 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8965
Rauergasse 19, 2 St., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9447
Rohrstraße 12, Wth. 1 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 8885
Rerostraße 10 kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 9501
Rerostraße 23, 1. St., schön möbl. Zimmer sogleich zu vermieten.
Rerostraße 29, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9218
Rerostraße 39 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Dranienstraße 25, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstraße 41, 3 St., schön möbl. Zimmer an feine Dame zu verm. Angul. Vormittags. 9506
Rheinstraße 48, Ecke der Dranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen. 8570
Rheinstraße 62, 3 St., ein kleines einf. möbl. Zimmer zu verm. 9541
Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527
Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649
Römerberg 21, 3. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9124
Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9348
Schwalbacherstraße 10, 1 St., zunächst der Louisenstraße, 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288
Schwalbacherstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 9885
Schanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774
Sringasse 13, Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 9510
Stiftstraße 23, 2, großes gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9250
Zaunsstraße 25, Hth. 1, gr. möbliertes Zimmer zu vermieten.
Zaunsstraße 26, 1, schön eingerichtete Zimmer frei geworden.
Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 7842
Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608
Waldergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9256
Waldstraße 13 Zimmer, möbl. od. unmöbl., m. e. od. zwei Bett. z. verm. 7779
Waldstraße 3, Bel-Etage, ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 8209
Waldstr. 6, rechts, ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. z. verm. 8209
Waldstraße 7, 2 St., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension zu vermieten. 9544
Waldstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651
Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. verm. Dozheimerstr. 26, 6704
Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Goethestraße 30, Part. r. 2068
Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St. 5065
Möbliertes Zimmer, groß, mit 1 o. 2 Betten, auf Wunsch Pension, zu v. Kapellenstr. 3, 1. 9374
Ein zu möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten. Näh. Waldstraße 3, Part. 9306
Ein möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9019
Lambachthal 1 möbl. Mansarde-Zimmer zu vermieten. 9497
Leinstraße 8, Hth., ist ein freundlich möbl. Dachzimmer an einen anderen Arbeiter zu vermieten. 9077
Sermannstraße 17 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 7213
Röderallee 18, 1 St., möbl. Mansarde m. od. oh. Kost zu verm. 9287
Reiherstraße 13, 2 Tr. h., möbl. Mansarde zu vermieten.
Röderstraße 13, Hth. 2 r., erh. reinf. Arb. Logis.
Dozheimerstraße 17, Hths. 2 l., l. ein anst. j. Arb. Logis erh. 9481
Dozheimerstraße 20, 1 Tr., erh. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis.
Sermannstraße 5, 1 St., erhält e. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827
Sermannstraße 25, Dach, können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Sellmündstraße 40 erh. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9810
Sirchgraben 18 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9548
Dozstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7896

Zahnstraße 46, Hths. 3 links, erhält ein solider Arbeiter schönes Logis.
Reisergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 9480
Rerostraße 29, 1 St., erh. zwei ordentl. Arbeiter Logis.
Schachtstraße 9 a erh. reinf. anständige Arbeiter Schlafstelle. 9000
Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8362
Walramstraße 14/16, Speereiladen von Specht, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 8861
Waldstraße 16, 2 St., erh. j. anst. Leute schönes Logis. 9429
Waldstraße 32, 2 St. l., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. 9292
Anst. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Hth. 1 St. l. 9287
Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 42, Hinterh. 1 St. r.
Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Platterstr. 38, i. Lab. 9482
Zwei reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schachtstraße 6, Part. 9279
Beff. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Waldstr. 12, Lab. 8888

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 9477
Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei **Alb. Eitel**, Albrechtstraße 25. 2768
Dranienstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anzul. von 11-3 Uhr. 5858
Platterstraße 38 ein schönes großes Zimmer zu vermieten. 9483
Wörthstraße 16 leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8685
Ein unmöbliertes Salon per Monat 17 M. zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 5095
Sellmündstraße 46 ein großes Mansarde-Zimmer z. vermieten. 9561
Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden zur Aufbewahrung von Möbeln oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800
Dranienstraße 8 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 9486
Eine leere Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 4, 2

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Sabbatstags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 6-9 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einschnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bonne,
 Französin oder franz. Schweizerin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Off. erbitte sub **X. W. 300** postlagernd. 9506
Eine tüchtige Verkäuferin, zwei Lehnmädchen 9480
Simon Meyer, Langgasse 14.

Verkäuferin
 für Damen-Mäntel zur Aushilfe gesucht. Offerten nebst Beifügung der Gehaltsansprüche werden baldigst unter **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine durchaus zuverl. tüchtige Verkäuferin für ein feines Geschäft gesucht, welche die Tapfserie u. Kurzwaren-Branche genau kennt. Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Off. m. gen. Ang. über die biß. Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag
Gesucht ein nettes Ladenmädchen in answ. Conditorei, eine Küchenhaushälterin, mehr. Hotel u. Restaurationsköchinnen für hier u. andere Gadeorte, Kaffeeköchin, Kochfräulein, ein Mädchen neben den Chef, zwei hübsche Kellerinnen in seine Stellen nach Hanau u. Mainz, mehr. Mädchen, w. g. dgl. tuchen können, ein bes. Kinder mädchen, Kleider, Haus- und Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein Lehnmädchen aus guter Familie gesucht. 9505
Sal. Bacharach,
 Webergasse 2.

Ein Lehnmädchen gegen Vergütung gesucht. 9504
Geschwister Strauss, Kl. Burgstraße 6.

Ein Lehnmädchen gesucht. **Gedrüder Rosenthal, Langgasse 39.**
 Tüchtige Kleidermacherinnen für dauernd gesucht Kirchgasse 23. 9330
 Zausen- und Rockarbeiterinnen gesucht. 9454
H. Kobstedt, Louisenstraße 21.

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 44, 3 St. 1. 9446
Eine tüchtige Tailleurarbeiterin wird für einige Tage wöchentlich sofort
gesucht Adolfsallee 14, 1 St. r.

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Kl. Burgstraße 5;
dieselbst auch Lehrmädchen.
Eine erste Tailleurarbeiterin wird gesucht. Näh. Herr-
gartenstraße 7. 9557

Perfekte Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 39, 1.
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Mauergasse 19, Hinterh. 2. 8669

Lehrmädchen

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründ-
lich erlernen bei Frau Luttosch, Langgasse 3.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 35, 2 r. 7268

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. ges. Weichstraße 23, 1 St. r. 7268
Ein Lehrmädchen f. Kleidermachen ges. Frau Eckhardt, Kl. Burgstr. 2, 3.
Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erlernen Rheinstraße 52, Hth. 2.
Ein Bügelmädchen findet Beschäft. Weichstr. 17. Frau Koch. 9408

Eine perfekte Büglerin gesucht Adlerstraße 15.
Ein tüchtiges Waschmädchen auf dauernd ges. Walmühlstr. 10. 9395

Ordentliche reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Adolfs-
allee 35, Part. 9445

Eine Monatsfrau für Morgens gesucht Gustav-Adolfsstraße 4, 3 St.
Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 52, Hth. 2. 9567

Reinl. Monatsfrau ges. Philippsbergstraße 17/19, 2 Tr. 9567
Ein Monatsmädchen gesucht Webergasse 15, 2. 9571

Reinliche Monatsfrau gesucht Webergasse 22, 3.
Gesucht sofort zur Aushilfe ein besseres Haus-
mädchen, welches serviren und nähen kann. Nur
Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Wilhelm-
straße 34, 1, von 9-11 Uhr und von 4-8 Uhr.

Gesucht zum 15. Mai ein bürgerliche Köchin und besseres Haus-
mädchen Walmühlstraße 2.
Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedr-
straße 29, 2. 8889

Gesucht nach Berlin zum 15. Mai zu Herr und Dame eine
sehr bürgerl. Köchin, sowie ein bess. Hausmädchen, welches
perf. bügelt. Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Restaurationsköchin nach Schwalbach, tücht. Küchen-
mädchen durch Stern's Bureau, Langgasse 33.
Gesucht zu einer ausl. Herrschaft eine jüngere gute Herrschafts-
köchin zum 15. Mai (30 Mk.).

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
gesucht zum 1. Juni
Villa Panorama.

Perfekte Köchin

für Kaffeeküche, Pension und Hotel, sein
bürgerl. in Privat, für hier u. Berlin,
Kochlehrmädchen, Küchenhauhaltlerin, Zimmerhauhaltlerin,
Hausmädchen, Kinderfräulein und Kindermädchen, angeh.
Jungfer, welche zu bügeln, nähen u. frisiren versteht, sucht
Ritter's Bureau, Joh. Löss, Webergasse 15.

Eine gut b. Köchin mit g. 3. nach Mainz ges. (20 Mk.), eine ges. Person
für Badeanstalt ges. Frau Jacobi, Mainzerstraße 26, Viebrich. 9005

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 9160
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstr. 27. 9260

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9416
Kl. Burgstraße 4 wird ein Kindermädchen gesucht. 9826

Ein tr. A., zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Faul-
brunnenstraße, Bäckerei. 9826
Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 3.
Ein braves Mädchen im Alter von 15-17 Jahren und
welches mit Kindern umzugehen versteht, wird auf sofort
oder später gesucht. Zu erfragen Gustav-Adolfsstraße 8, Part.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn
zum 15. Mai gesucht. Zu melden Vormittags Emserstraße 20, 3 Tr.
Ein anhängiges zuverlässiges Mädchen gesucht Weber-
gasse 37, Schublade. 9499

Ein sauberes durchaus tüchtiges jüngeres Mädchen auf sofort gesucht
Gustav-Adolfsstraße 3, Part. r. 9484

Braves Kindermädchen

für einen zweijährigen Knaben wird sofort gesucht.
Gauptmann Mayet.
Wiesbaden, Mainzerstraße 24, 1 Tr. 9463

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und andere Arbeit übernimmt.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9463

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit
gesucht Viebricherstraße 7.
Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat,
sofort gesucht Gläbetsenstraße 5.
Ein j. zu jeder Arbeit will. Mädchen ges. Langgasse 19, 2 St. Strauss.
Blatterstraße 42 tüchtiges Mädchen mit mehrjährigen
Zeugnissen auf gleich gesucht.
Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf sofort gesucht
Sonnenbergerstraße 10.

Gesucht verschiedene Herrschaftsköchinnen, ein tüchtiges Haus-
mädchen für bess. Haus, Büglerin für Herrschaftshaus, eine
gute Köchin für sofort, eine Beköchin, ein bess. Zimmer-
mädchen u. Mainz, zwei franz. Bonnen, e. Küchenmädchen
u. e. Monatsmädchen, d. serv. l. B. Germania, Säfuerg. 5.

Ges. ein Zimmermädchen f. Pens. B. Germania, Säfuerg. 5.
Ein fleißiges Mädchen gesucht Weichstraße 26. 9554

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf gleich ges. Nerostraße 23, 1.
Kinderfräulein, am lieb. Nordd., zu zwei Kindern, 6 u. 3 J.
gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, zum 15. Mai für Haus-
arbeit gesucht Nicolaststraße 28, 2.
Solides zuv. ev. Mädchen für Küche und Haus von einz. Dame gesucht
Adelhaiderstraße 40, 2.

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann und etwas Hausarbeit
übernimmt, wird sofort gesucht. Näh. Nerostraße 16, im Laden.
Ein junges braves Mädchen wird gesucht. C. Meister, Lehrstraße 2

Gesucht sofort tagsüber ein kräftiges Mädchen, welches zu Haus-
arbeiten kann, zu Kindern u. Hausarbeit. Stern's Bür., Langg. 33.
Gesucht an den Rhein z. 1. Juni zu zwei Pers. ein Haus-
mädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht Rheinstraße 24, Hth. 1.
Ein junges sauberes Mädchen gesucht Oranienstraße 40, Hinterh. 1. 9504

Ein Dienstmädchen gesucht Friedr.straße 48, 1.
Mädchen, das gut näht, zu einz. Dame geg. h. Lohn ges. Schachstr. 4, 1.
Landmädchen für gute Stelle gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht sof. zwei Zimmermädchen, ein Serviermädchen, mehrere Allein- u.
Küchenmädchen, ein Stundenmädchen. Dörner's Centr.-B., Mühlg. 7.
Properes brav. jg. Mädchen gesucht Museumstraße 3. Aug. Sahen.
Ein brav. ordentl. gut empf. Mädchen in einen kleinen Haushalt sofort
gesucht d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, mit
gesucht Albrechtstraße 43, Hths. 1 St. 9570

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu einem zweijähr. Kind
gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 9570

Ein reinl. starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh.
Kirchgaasse 19, Lampenladen. 9570

Ein nicht zu junges Mädchen zu Kindern gesucht Kirch-
gasse 15, im Metzgerladen. 9570

Tücht. Mädchen finden angenehme St. Müller's Bureau, Metzgerg. 14
für Bier- und Wein-Reinigung
rant zum 15. Mai gesucht
Offerten unter S. N. 100 postlagernd Schützenbofsstraße.

Tüchtige Kellnerin

zu A. Kindern, eine erfahrene ältere Person, welche
prima Zeugn. besitzt, w. i. Hotel z. Weiszeug oder bei
Führung des Haush. einer alleinst. Dame zu übern., mehr. einz. u. bei
Haus- u. Kindermädch. f. St. d. Ritter's B., Joh. Löss, Weberg. 15.
Geb. Fräulein (suaal. gepr. Lehrerin), welches auch im Haushalt tätig
ist, sucht Stelle zu Kindern als Erzieherin oder Stütze der Hausfrau
Da Staats- u. Privat-Zeugn. N. Dosheimerstr. Wa. 1 bei Rück. Will
Empfehle eine Verkäuferin in Conditorei mit guten Zeugnissen.
Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

Ein junges Mädchen, welches seine Lehre in einem Köhner Strumpf-
kurz u. Wollwaren-Geschäft bestanden und sich als Volontairin in
einem dortigen feineren Tricotagen- u. Weißwaren-Geschäft ausgebildet
sucht Stelle als Verkäuferin bei bescheidenen Ansprüchen. Antritt kann
sofort erfolgen. Offerten Köln, Richard-Wagnerstraße 17, Part.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetz.
Näh. Moritzstraße 39, Hinterh. 1.
Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 60, Part.
Ein Mädchen, welches Bügeln ausgelernt hat, sucht Beschäftigung in
einer Wäscherei. Näh. Nieberberg, verl. Philippsbergstraße.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, Part. r.
Junge anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Steingasse 25, 1 St. rechts.
Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Walramstraße 12, 2. St.
Tücht. Mädchen sucht Beschäft. (Waschen, Putzen). Schachstraße 4, 1 St.
Ein fleiß. reinl. Frau w. für Nachmittags Monatsstelle, auch Abends
einen Laden z. putzen. Ellenbogengasse 7, 3 St. l.

Eine junge anst. Frau sucht für Morgens Monatsst. Mauergasse 5, 2.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Karlstraße 13, Hth. Part.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Hirschgraben 22, Frontisp.
Eine j. Frau f. Monatsstelle in bess. Hause. Dosheimerstr. 17, Bbb. 1.

Eine alleinlebende Frau (Wittve), gut empfohlen, selbst-
ständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Anshülfsst.
auch tagweise v. Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstr. 18, Frontisp.
Ein Mädchen f. Abends einen Laden zu putzen. Schulgasse 10, 2 St. l.
Ein Laden für Abends zu putzen u. angen. Näh. Metzgergasse 31, 2.
Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Aushülfs-
stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9, 1 St.

Ein gelesenes Mädchen mit g. Zeugn. sucht für Vormittag
oder auch den ganzen Tag Stelle; auf Wunsch auch bei einer
leidend. Dame, auch Aushülfsstelle. Blücherstraße 16, Hth. 3 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen kann und
hausüber Stelle. Walramstraße 18, Hof 3.

Haushälterin (kath.) ges. Alters, mit zehnjähr. Zeugn.
sucht für Juli in besserem Hause Stelle als Haushälterin
oder Stütze. Näh. Adolfsallee 20, 2.

Dörner's Central-Bür., Mühlgasse 7, empf. fünf Haushälterinnen, drei
Kammerjungfern, drei Kinderfräulein mit Sprachl. g. Zeugn.
Eine jg. sehr bürgerl. Köchin mit drei u. vierjähr. Zeugn.
empfecht Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige zuverlässige und provere Köchin mit guten Zeugn. sucht
besserem Hause dauernde Stellung. Römerberg 10, 2 Tr.

Fein bürgerliche Köchin, welche jede Hausarbeit mit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näh. Frau Volk, Säfergasse 7.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle sofort oder zum 15. Mai. Friedrichstraße 12, Mittelb. Part.

Fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Müller's Bureau, Messerg. 14. Empf. tücht. zuverlässige Köchin für Hotel, Restauration oder Pension, geht auch auswärts. Prima Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Marktstraße 12 (Thoreing.). Dachl. Eine Herrschaftsköchin, eine Kammerjungfer, w. perf. schneidert, ein feines Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. serviren kann, ein besseres Kindermädchen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, einfache Hausmädchen empf. Grünberg's Rhein. Stellen-Vermittlung, Goldg. 21, 2.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch Hausarbeit. Geisbergstraße 18, Part. rechts.

Ein geb. Fräul., 30 Jahre, erzog. in ein. Pfarrh. auf d. Lande, w. Stelle z. selbstständigen Führung eines kl. Haush. o. als Stütze d. Hausfr. z. erf. Emierstr. 20, B.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen w. z. 15. Mai o. 1. Juni pass. Stelle. Frankenstr. 23, 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Behrstraße 12, 2. Hinterhaus 3. St.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, das im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen od. in einer kl. Familie. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 9380

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, 4 Jahre i. seiner St. ist, empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen,

19 Jahre alt, welches Hausarbeit und Kleidermachen erlernt hat (noch nicht in Stelle war), sucht Stelle in kleiner Haushaltung oder auch zu einem bis zwei Kindern. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gest. Off. befördert 113

Wilhelm Müssigmann, Annon.-Exp., Worms.

Kindermädchen, best., perf. franz. Sprechend, mit pr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ant. br. Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, gute Zeugnisse besitzend, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Kirchgasse 32, 3. St. bei Holland.

Büffet-Fräulein mit prima Zeugn. in feines Restaurant empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein gew. Hausmädchen und eine Köchin suchen zum 15. Mai Stelle. Näg. Taunusstraße 13, 2. St.

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfect servirt, mit Fremden umzugehen versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9521

Alleinlebende geb. Dame, sehr musikalisch, sucht, gefügt auf gute Empfehlungen, Stellung als Hausdame oder Gesellschaftlerin. Antritt kann gleich erfolgen. Näh. Abeggstraße 5, 1.

Kräftiges Landmädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, empfiehlt zum 15. Mai für best. Haus Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein bei einer kleinen Familie durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Besseres Hausmädchen (versteht auch perfect die Krankepflege, prima Zeugn.) empfiehlt zum 15. Mai Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein tücht. Mädchen, welches kochen k. u. die Hausarb. gr. versch., sucht Stundenw. oder Tags über Beschäftigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9559

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht sofort Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 13, Hinterh. 1 St.

Engländerin sucht Stellung in deutscher Familie als Gesellschaftlerin; dieselbe würde event. einige Stunden geben. Adr. Miss Beard, Pension Anglaise.

Ein besseres Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle zu einer Dame oder als besseres Zimmermädchen bei seiner Herrschaft. Zu erfragen Louisenstraße 43, Frontisp., von Morgens 10 Uhr an.

Ein feineres Mädchen, welches gut schneidert und bügelt, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen, auch zu größeren Kindern. Näh. Dambachthal 14.

Ein gebild. älteres Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder einem Wittwer. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Näh. Friedrichstraße 48, 2 St. 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht zum 15. Mai Stelle. Marintstraße 9.

Tücht. gewandtes Zimmermädchen für Hotel und Pensionat, gute Zeugnisse, Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen k. und jede Hausarbeit verrichtet, empfiehlt Frau Volk, Säfergasse 7.

Ein Mädchen mit einjähr. Zeugn., 20 Jahre alt, das nähen u. bügeln kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stelle als einfaches Hausmädchen. Näh. im Bankentstift.

Ein fleißiges reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle, am liebsten in kl. Haushalt. Zu erf. Selckenstraße 15, Hinterh. Part.

Ein geb. Fräulein mit gutem Zeugnisse sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Taunusstraße 43, 3.

Ein williges fleißiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Michelsberg 15, 1 St.

Empfehle mehrere Hausmädchen jeder Br., Stütze der Hausfrau, verschiedene Pflegerinnen. S. Germania, Säferg. 5

Ein älteres Mädchen sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Steingasse 1, Str.

Mädchen aus Bayern, in Küche und Hausarbeit tüchtig, gut empfohlen, wünscht mit einer Herrschaft in's Ausland zu reisen (überseeisch). Näh. Ausf. in Ritter's B., Weberg. 15.

Empf. mehr. Alleinmädch., auch v. Lande. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein anständiges Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, auch nähen kann, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein in besserem Hause. Näh. Rheinstraße 24, Seitenb. Part.

Eine Schweizerin, deutsch und franzöf. Sprechend, im Haushalt durchaus erfahren, sucht Stelle als Repräsentantin, Haushälterin, Stütze oder zu Kindern. Gest. Offerten sub U. U. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Müller's Bureau, Messergasse 14

Tüchtige fremde Mädchen, die kochen können, suchen Stelle nach auswärts durch Müller's Bureau, Messergasse 14.

Amme sucht Stelle. Näh. bei Frau Walter, Sebamme, Mühlg. 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellenauswahl. Courier, Berlin, Westend. (E. G. 52) 34

Reisebeamte,

tüchtiger cautionsfähiger, sofort gesucht. Fr. Münz, Director, Langgasse 18.

Fabrik aufseher

gesucht. Es wird nur auf einen soliden energischen Mann, der vorzügliche Empfehlungen besitzen muß, reflectirt. Militäranwärter bevorzugt. Schriftliche Offerten unter K. K. 538 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 9528

Ein Schreinergehilfe

für Bauarbeiten gesucht Marktstraße 2. 9553
Ladire findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 9534
Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Bleichstraße 11. 9165
Tücht. Schneidergehülfe finden dauernde Besch. G. Koch, Neugasse 15.
Ein tüchtiger Rodarbeiter gesucht Langgasse 6, 3. 9526

Tüchtige Schneider auf Werkstätte gesucht.

Hermann Brann.

Tüchtiger Arbeiter zur Bedienung von Kreis- und Band säge gesucht Dogheimerstraße 26. 9428
Erl. Gemüse- u. Obstgärtner für dauernd gef. R. Schwalbacherstr. 43, B.
Ein junger Kellner gesucht Al. Schwalbacherstraße 6.

Ein Kellner sofort gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 9540
Koch-Volontair, einen dritten Koch, Kellnervolontair (Gastwirthsohn) sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Einen Ober- u. einen ersten Restaurationskellner, ig. Zimmer- und Saalkellner, tücht. Restaurationschef, ig. Hausdiener, ig. Hotelkäufer, einen ig. Zapierschen, einen Kupferputzer und Gärtnergehülfe sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Arbeiter unter 30 Jahren finden Jahresstellen. Zeugnisse erforderlich. Viebricherstraße 27. 9512

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht Eduard Voigt, Buch- und Kunsthandlung, Taunusstraße 20. 9195

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei Emil König, Römerberg 23. 2924

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Glaserlehrling gesucht. Näh. Dogheimerstraße 9, Arnold. 8641

Ladirelehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 9886

Ein Gypsgießerlehrling gegen Bezahlung gesucht Frankenstr. 6, 5. 8019

Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 22, H. Mühl. 8019

Tapezierlehrling gesucht. C. Schäfer, Frankenstr. 5. 9043

Buchbinderlehrling

sucht Karl Hack, Rheinstraße 37. 9570

Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Schneiderlehrling gesucht Morigstraße 28, Seitenb. 8288

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Wellrigstraße 32. 9298

Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 13, 2. 8249

Lehrling

aus anständiger Familie kann sofort eintreten bei Herm. Rosener, Damen-Friseur, Taunusstraße 6. 8518

Ein junger Hausbursche sofort gesucht Nerostraße 46, im Laden. 9220

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei
 7887
Jacob Huser, Hellmündstraße 64.
 Hausburſche geſucht Goldgaſſe 2. 9498
 kräft. Hausburſche in Reſtaur. geſucht. Central-Büreau, Goldgaſſe 5.
 Geſucht ein junger Hausburſche per ſofort
Geſion Albany, Kapellenſtraße 2.
 Junger Hausburſche für Hotel geſucht Maingerſtraße 26, Dieblich.
 Ein propere kräftiger Hausburſche geſucht. **Christ-Brenner**. 8479
Hausburſche, 14-15 Jahre alt, ſofort
 geſucht. 9536
Ludw. Becker, H. Burgſtraße 12.
 Junges Bürſchchen für Ausgänge u. leichte
 Arbeit geſ. Schreiner
 bevorzugt. Off. mit Ang. der biſherigen Thätigkeit u. Adreſſen für
 Erfundigung unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag. 9502
 Fleißiger propere junger Burſche als Ausläufer geſucht.
Aug. Saher, Muſeumſtraße 3.
 Ein 15-16 Jahre alter **kräftiger Burſche** wird
 geſucht Langgasse 42. 9399
 Ein tüchtiger **Pubrſucht** wird geſucht Römerberg 6, Part. 9576

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Bautechniker (gel. M.) ſucht Stellung
als Polier. Geſt. Offerten
unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufmann,

3. in einem Inſtallations-Geſchäft thätig, ſucht dauernde Stellung.
 Offerten unter **N. Z. 275** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein verb. Kaufmann ſucht Beſchäftigung in ſchriftlichen
 Arbeiten. Näh. Feldſtraße 9, Bbhs. 1. St. r.
 Man ſucht eine paſſ. Stelle für e. Jungen von 16 Jahren, welcher zwei.
 Zeugn. hat u. ſerv. l. Off. u. **P. 22. P. 524** an den Tagbl.-Verl.

Commis.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, in der englischen und fran-
 zösiſchen Sprache bewandert, welcher mit der Buchſchaft gut verkehren
 kann, ſucht Stellung gleichviel welcher Branche. Vorſtellung kann ſofort
 erfolgen. Photographie ſieht ſofort zu Dienſten. In Referenzen. Geſt.
 Off. unter **K. P. 600** an
Haasenſtein & Vogler, A.-G. (C. Kreuzer),
 Freiberg, bad. Schwarzwald.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen ſucht Stelle
 als angehender Commis. Offerten beſiehe man unter
C. A. 3 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Bolontär ſucht Stellung als Buchhalter oder Correspondent,
 deutſch, englisch, ſpaniſch. Offerten unter **F. S.**
 hauptpoſtlagernd erbeten.

Ein verb. cautionsfähiger Mann (ſtadtſundig), mit
 den beſt. Zeugnissen u. Empfehlungen, ſucht bei beſcheidener
 Gehalts-Ansprüche Stelle als Kaſſenbote oder beſſere Stelle als Haus-
 burſche. Offerten unter **S. F. 512** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein junger Mann mit guter Handſchrift ſucht Beſchäftigung,
 per Tag 2 Mk. Vergütung. Mauergaſſe 6, 2. St.

Ein unverheirath. j. Mann, welcher maſſiren kann, ſucht Stelle als
 Bademeiſter, Krankenpfleger oder i. ſeinem Beruf entſprechend. Poſten
 Werthe Off. bel. man u. **P. P. 543** in dem Tagbl.-Verlag niederzul.

Ein unverheiratheter j. Mann, welcher maſſiren kann, ſucht
 Stelle als Krankenpfleger, Badediener, am liebſten bei einzelem
 Herrn. Offerten unter **A. H.** hauptpoſtlagernd.
 Empfehle für ſofort einen Kutſcher (gedienter Artilleriſt), drei Herrſchafts-
 diener (militärfrei); dieſelben gehen auch zu einem Kranken Herrn.
Dörner's Central-Büreau, Mühlgaſſe 7.

Junger ſauberer **Goldhausdiener** ſucht ſofort Stellung.
 Näh. Balkramſtraße 1, Part.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen ſucht Stellung als Haus-
 burſche. Näh. Römerberg 86, Secereiladen.
 Ein Junge (16 Jahre) ſucht eine Stelle als Ausläufer. Bleichſtr. 17, 3.

Fremden-Verzeichniſſ vom 3. Mai 1893.

Adler. Hagens, Berlin Saran, Fbkb. Potsdam Wiebelitz, Cautnitz Röser, m. Fr. Hamburg Frowein, Färbereib. Barmen Lempertz, Kfm. Barmen Tienes, Brauereib. Barmen Franke, Fr. m. T. Leipzig v. Ernst, Major. Düſſeldorf Katz, Kfm. Aachen Schüler, Kfm. Berlin Möller, m. Fr. Copenhagen	Grüner Wald. Rohden, Kfm. Ohligs Birkenstein, Frankfurt Dessers, Kfm. Amsterdam	Hotel Hoppel. Meyer, St. Goarshausen Steinhäuser, Fr. Wien Steinhäuser, Fr. Wien Groll, Kfm. Mannheim Hollerbach, Darmstadt Läke, Hachenburg	Vier Jahreszeiten. Brown, m. Fr. England de la Espriella, Fr. m. K. u. Bed. New-York	Hotel Kaiserbad. Müller, m. Fr. Gifhorn v. Lützow, Eichelberg Teichmann, Oberst. Dresden	Hotel Karpfen. Kempf, Fr. Schausp. Berlin	Goldene Kette. Nickel, Kfm. Frankfurt Erdmann, Kfm. Darmstadt	Goldenes Kreuz. Werner, Fr. Neudietendorf Tag, Fr. Wörsdorf	Goldene Krone. Michaelis, Kfm. Stettin	Hotel Minerva. v. Mechow, m. Fr. Liegnitz	Nassauer Hof. Maass, Banquier. Berlin Closs, m. Fr. Heilbronn Harjes, Paris Harjes, Paris Frhr. v. Griesinger. Stuttgart Huebner, m. Fr. Halle Huebner, Fr. Halle	Kuranstalt Nerothal. v. Wichmann. Ruſſland	Hotel du Nord. Korte, Fr. Apoth. Essen Korte, Fr. Essen Freyse, Baurath. Cöln	Nonnenhof. Staaecker, Mingelsheim Huesgen, Kfm. Traben Maacke, Kfm. Berlin Victor, Kfm. Berlin Barsch, Kfm. Berlin Roese, Berlin Ehrhadt, Kfm. Wolfenbüttel Scherer, Luzern Moos, Luzern Fränkel, Kfm. Hächster Dill, Kfm. Saarbrücken Röhler, Kfm. Dresden Werner, Pirmasens Meyer, Kfm. Leipzig Schugien, Kfm. Cöln	Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Peyton Jones, Melbourne Morrison, m. Fr. Mitcomer Rectory Montefiore Levy, Lady m. Bed. London Jones, New-Port Mariot, Fr. London Steaenson, Vicar m. Fr. Wroxeter Belcher, London	Pfälzer Hof. Voigt, Kfm. Frankfurt Baell, Lehrer. Sack	Prince of Wales. Homberg, m. Fr. Beyenburg	Rhein-Hotel. Schmitz, Kfm. m. Fr. Havre Scheller, m. Fr. Goslar Raaper, Rent. Berlin Steuer, Berlin	Rose. Brösges, m. Fr. Düſſeldorf Röhrig, Fr. Mirchau Simpson, London Jahnen, m. Fr. Bergen Pope, Fr. London Williams, Fr. London Sanders, m. Fr. England Sanders, Fr. England	Römerbad. Marquardt, Geh. Rechn.-R. m. S. u. T. Berlin Goldenes Ross. Kohl, Fr. Osterspai Becker, Steinbach Swonges, Fr. Mainz Weisses Ross. Nachtigall, m. T. Osterfeld Stang, Marburg v. Baehr, Off. Allenstein Bahmann, Fr. Coburg Werner, Fr. Neudietendorf Mandl, Fr. Hamburg Schützenhof. Gerlaud, Neustrelitz Tannhäuser. List, Halle Senft, cand. phil. Würzburg Ritz, Postassistent. Hannover	Taanus-Hotel. Hufnagel, m. Fr. Chemnitz Moench, Fr. Aachen Laudieu, Fr. Kissingen Maechel, m. T. Schweden Boyle, Anwalt. London Engels, Fbkb. Remscheid Gülker, Ob.-Inspect. Cöln Brade, Kfm. m. Fr. Prag Riffart, Fr. Bochum Braumann, Fr. Bochum Opet, Kfm. Berlin Friedlein, Kfm. Stuttgart Köhler, Fr. Berlin Kuetz, Fr. m. T. Riga	Hotel Victoria. March, m. Fr. Leeds March, Fr. Leeds Liefmann, Fr. m. Fam. Hamburg Korwan, cand. jur. Giessen Nasveld, Kfm. Sassenheim	Hotel Weins. Chun, Prof. Diex Presber, Zeichenlehr. Diex Haas, Rector. Limburg Dollna, Lehrer. Weilburg Denkert, Fr. Coblenz Knorr, Fr. Berlin Schlinglof, Frankfurt	Hotel Vogel. Diener. Kötzschenbroda Schamp. Audenschmiede Pickel, Archt. Cottenheim Frickhöfer, Bremen In Privathäusern: Villa Frank Brianchaninoff. Petersburg Touloubieff, Fr. Petersburg Louisenstrasse 7. Breadby, Fr. London Louisenstrasse 21. Bick, m. Sohn. Solingen Davis, m. Fam. Providence Villa Margarethe. Mayer Blaess, Fr. Stuttgart Villa Monbijou. Treptow, Fr. m. S. Stettin Harimann, Dr. Stettin Sorauer, Dr. Zehlendorf Parkstrasse 19. Rente Linsen, Fr. Amsterdam Taanusstrasse 2b. Bamberger, m. Fr. Nürnberg Augenheilstalt für Arme. Andree, Phil. Spiessheim Buch, Catharine. Wallau Diesterweg, Ad. Münster Ernst, Wilh. Langenseifen Eipp, Margaretha. Eich Krauss, Ant. N.-Lahnstein Kessler, Marie. Vallendar Maus, Johannette. Nochern Müller, Heinrich. Kelkheim Nietzel, Elisab. Saarlouis Pfaff, Franziska. Idstein Piehler, R. Lg.-Schwalbach Racky, Cathar. Eppenhain Sarholz, Marg. Limburg Simon, Heinrich. Steeten Schand, Cath. Bischofsheim Scheer, Marg. Oberwesel Schnug, Ludwig. Villbach Stahl, Christ. Camberg Stoll, Louise. Springen Vogel, Marie. Damscheid Weber, Carl. Springen Winkler, Lydia. Hirschfeld Wüst, E. Emmerichenhai
---	---	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	---	---	---	---	--	--	--	--	--	---	--	---

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigen Preisen Moritzstraße 88, 2. 1881

Die allgemein beliebten **Ausbacher Suppentafeln, Suppenmehle, Erbsenwärfel u. Hafermehl** aus der Fleisch- und Gemüseconserven-Fabrik

Freiherr von Molitor & Co., Ausbach,

empfiehlt

9323

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Gegründet 1850.



Eisochinke bester Construction.

H. Wenz, Bureau Langgasse 53, 1,

beehrt sich, wie alle Jahre, seine verehrlichen Kunden einzuladen zum

Eis-Abonnement.

Billiges, schönes, festes, klares Eis, wie auch prompte Bedienung wird zugesichert. Nöthige Wagen sind bereits in Gang gesetzt und bitte um gefällige geneigte **Anträge.** 9274

Eishandlung von L. Blum & H. Ebel.

Reines Natur-Eis wird täglich in jedem Quantum geliefert.

Bestellungen werden entgegengenommen Narstraße 4 und Mauergasse 12, Barterre. 9212

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Am Fuße des Karmel.

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

(29. Fortsetzung.)

Vor dem „Hotel Karmel“ staute sich die Menge. Das Gasthaus und der dazu gehörige Garten waren bereits überfüllt, in den Vorgärten der benachbarten Wohnhäuser lagen in der Eile zusammengeraffte Habseligkeiten der Flüchtlinge umher; daneben standen die rath- und obdachlosen Eigenthümer. Attenbrunn wies die noch auf der Straße Stehenden ins Schulhaus und in die leeren Scheunen und Ställe, aber damit war wenig geholfen, denn immer noch strömten neue Massen hinzu, immer größer wurde die Bewirrung.

Neben dem Hoteleingang blühten Gewehrläufe über den Köpfen der Menge; auf dem rechten Flügel stand, seinen Nebenmann um Haupteslänge überragend, der lange Christoph. Petrus meldete zwanzig Mann zur Stelle, zwölf, die weit im Feld draußen waren, fehlten noch. Hinter der Front standen einige mit Dunggabeln und Säusen bewaffnete „Freischärler“.

„Nehmen Sie zehn Mann und treiben Sie die in der Straße umherstehenden Fremden auf den Kirchenbauplatz,“ befahl Gerhards einem seiner zuverlässigsten Untergebenen. „Dort werden sie nöthigenfalls mit Gewalt festgehalten, damit wir hier freie Hand und Raum behalten. — Und Sie sperren mit dem Rest die Landstraße, wo die Rattusheerden aufhören,“ wendete er sich an Petrus. „Wenn Zeit dazu bleibt, wird schnell ein Verhaun gemacht, und nur Flüchtige dürfen noch passieren.“

„Zu Befehl!“ antwortete der ehemalige Unteroffizier, stolz auf den ihm zugewiesenen wichtigen Posten. „Nur Flüchtige passieren, wer sonst kommt, auf den wird gefeuert.“

„Nein, es wird nicht gefeuert, bevor ich selbst hinkomme. Im Nothfall soll mich Ihr rechter Flügelmann holen; ich bleibe vorläufig hier in der Nähe.“

Die Befehle wurden ausgeführt, und damit war das kleine Heer bis auf einige Nachzügler zusammengeschmolzen, die doch die Kolonie unmöglich schützen konnten, wenn der Feind den festen Verteidigungspunkt umging. Gerhards, den diese Erkenntniß sehr nachdenklich stimmte, blickte sich wie hilflos um, da sah er seinen Onkel und Attenbrunn auf sich zukommen.

„Meinem Gefühl nach sollten wir es erst einmal mit überzeugenden Worten versuchen, bevor wir zu den Waffen greifen.“

sagte der Letztere. „Ich will unseren Angreifern gern entgegengehen und ihnen Vorstellungen machen.“

„Das wird nichts helfen. Man wird Sie niedermachen, und nachher sind wir alle verloren, wenn wir nicht mit der Flinte im Einschlag bereit stehen.“

Der Konsul stimmte bei. „Glaubst Du aber,“ fügte er hinzu, „daß wir einen Angriff erfolgreich abwehren können, Gerhards?“

„Das kommt auf die Umstände, auf die Zahl und den Muth der Angreifer an,“ antwortete der Gefragte achselzuckend, und auf die hinter ihm stehenden zehn oder zwölf Nachzügler deutend, fügte er hinzu: „Die müssen vielleicht gegen tausend stehen. — Doch, was giebt's?“

Bei den letzten Worten blickte er die Straße hinab, die, von den Fremden gefährdet, nur noch wenig belebt war. Um so deutlicher sah man die Riesengestalt des langen Christoph, wie ein Ordonnanzpferd ausgreifend, näher kommen. So, wie eben jetzt, war der sonst etwas träge Mensch nur einmal im Leben gelaufen, und zwar an jenem Charfreitag, als es galt, Weib und Kinder den Flammen zu entreißen.

„Sie kommen! rief er schon von Weitem. „Der Petrus schießt mich, ob wir schießen sollen?“

Endlich stand er vor Gerhards und leuchtete: „Die Türken sind's! Nach Haifa hin ist Alles roth von den Malefiz-Troddelkappen. Schreien thun sie, als ob sie gleich die ganze Welt fressen wollten. Haben Sie's noch nicht gehört? — Hörsch!“

Die Umstehenden hielten den Athem an, und richtig, ein fernes Stimmengewirr wurde vernehmbar, aus dem man deutlich den hellenden türkischen Schladtruf: „Allah il Allah!“ heraushörte. Wenn der ertönt, dann ist der religiöse Fanatismus entfesselt, dann helfen keine beruhigenden Worte mehr, ob Einer auch mit Engelszungen redete.

Wenige Sekunden später stand der Konsul allein, da auch Attenbrunn sich rasch entfernte. Er sah seinem Neffen nach und dachte: „Wie er noch hinkt beim Laufen! Gott geb', daß das Bein jetzt nicht wieder entzwei bricht! Nun aber heraus, was noch einen Anbypel schwingen kann!“

Und während er, von Haus zu Haus gehend, laute Mahn

worte durch die offenen Thüren und Fenster rief, kam den übrigen daheimgebliebenen Männern der Gedanke, daß ihr Leben und Eigenthum auf dem Spiele stehe. Weiter fiel ihnen ein, daß auch ihre Eltern, ihre Frauen und Kinder verloren waren, wenn es den paar Leuten, die der Baumeister kommandirte, nicht gelang, die Angreifer zurückzuwerfen. Und ein Schuft, der seine Landsleute im Stich läßt, wollte man auch nicht sein.

Da wurden die Tabakspfeifen weggelegt und die Dreschflegel, die Sensen und die Dunggabeln zur Hand genommen; es war eine ganz ansehnliche Schaar, die als Reserve ausrückte. Ihr folgte die Landwehr nach, zum Theil Männer mit grauen Bärten und junge Burschen, die sich heimlich aus dem Hause fortgeschlichen hatten, weil die Mütter sonst gar zu arg gejammert hätten.

Als nach einer halben Stunde keine beruhigende Nachricht kam und das langgezogene „Allah il Allah!“ immer lauter von Haifa herüberklang sammelte sich vor dem „Hotel Karmel“ noch eine Hülfstruppe. Sie bestand aus Greisen und kaum den Kinderschuhen entwichenen Knaben, die mit Schmiedehämmern, Aerten und Beilen bewaffnet zum Kampfplatz zogen. Starren Blickes sahen die zurückbleibenden Frauen und Kinder ihnen nach. Nun konnte nur noch der Himmel Hülfe senden, denn die soeben ausgezogene Schaar war das letzte Aufgebot.

24.

So schnell, wie Perrus befürchtet hatte, war der Pöbel nicht gegen die Kolonie vorgerückt; Gerhard fand noch Zeit genug, an Ort und Stelle Vertheidigungsmaßregeln zu treffen. Daß er den ziemlich weiten Weg vom „Hotel Karmel“ bis zur Grenze des deutschen Geländes im Laufschrift zurückgelegt hatte, erschien ihm selbst unbegreiflich, aber er spürte keinen Schmerz, ja die körperliche Anstrengung that ihm nachträglich wohl, weil er seine trüben Gedanken darüber vergaß. Das Vertrauen, mit dem seine Leute auf ihn als auf ihren Führer blickten, erfüllte ihn sogar mit einer freudigen Zuversicht.

Ein auf einem nahen Acker stehender Bauernwagen wurde herbeigezogen und, wo die Kaktushecken endigten, umgestürzt, so daß er die Landstraße sperrte. Hacken und Schaufeln waren schnell zur Hand, an tüchtigen Kräften fehlte es gleichfalls nicht, und in kurzer Zeit bot die Barrikade der Miliz einen sicheren Schutz. Da rückten auch schon die Verstärkungen heran, schlecht bewaffnet zwar, aber von dem Muthe der Verzweiflung befeelt. Gerhard blickte mit stolzer Bewunderung auf seine sonst so schwerfälligen Landsleute: mochten sie kommen, die Feinde!

Sie kamen. Jöhend und „Allah il Allah!“ schreiend, wälzte sich der Menschenstrom heran, die feuerrothen Tarbuschs leuchteten hell auf im Sonnenschein, Yatagans und lange Messer glänzten dazwischen. Allen voran schritt ein baumlanger Kerl mit martialischen Zügen, der in der Hand eine brennende Pechfackel schwang und mit der anderen eine Stange hielt, an der ein schmutzgrüner Tuchlappen befestigt war. Ohne Zweifel eine Nachbildung der berühmten grünen Fahne des Propheten.

Dem Architekten schlug das Herz bis an die Kehle; jetzt ward er sich erst ganz der Verantwortung bewußt, die auf ihm lag. Da legte sich eine Hand auf seine Schulter; Attenbrunn stand hinter ihm.

„Gönnen Sie zuerst mir das Wort,“ sagte der Lehrer ernst; „hört man mich nicht, dann mögen in Gottes Namen Ihre Muskeln reden.“

„Sie wollten —?“

„Thun, was ich für meine Pflicht halte.“ Mit dieser Erklärung erstieg Attenbrunn die Barrikade, und winkte gegen den schon bis auf Steinwurfweite herangerückten Pöbel gewendet, mit der Hand, ein Zeichen, daß er unterhandeln wolle.

„Fertig!“ rief Gerhard seinen Schützen zu, die zum ersten Schuß Platzpatronen geladen hatten. Dann richtete er seinen Blick fest auf die Angreifer, damit ihm keine ihrer Bewegungen entging. Einen Augenblick lang stupten sie; die Todesverachtung des Mannes, der unbewaffnet auf der Barrikade stand, imponirte ihnen offenbar, bis einer der Vordersten plötzlich einen faustdicken Feldstein gegen Attenbrunn schleuderte.

Als sie den Unterhändler rückwärts taumeln und hinter der Berschanzung verschwinden sahen, stürmten die Türken vorwärts. „Allah il Allah!“ durchgelte ihr Schlachtruf die Luft.

Auf deutscher Seite wurde nur ein einziges kurzes Kommando laut: „Feuer!“

Rascher noch, als er angestürmt, wich der Pöbel wieder zurück. Der Riese ließ Fahne und Fackel fallen und machte Keht, seine Gefolgschaft stob schreiend auseinander. Eine solche Begrüßung hatte man denn doch nicht erwartet; eine Salve aus zwanzig bis dreißig Gewehren — den Teufel auch!

Attenbrunn stand wieder neben Gerhard. Der Letztere hatte ihn im Augenblick der Gefahr von der Schanze heruntergerissen, so daß der Stein sein Ziel verfehlte. Jetzt sah er ein, daß Worte hier nichts fruchteten. Fruchteten doch selbst die blinden Schüsse nicht viel, denn schon hatten die Türken gemerkt, daß es weder Todte noch Verwundete gegeben hatte; von den Nachdrängenden vorwärts getrieben, schickten sie sich zu einem neuen Sturm an, und kurz hintereinander pfffen einzelne Gewehrflügel über die Köpfe der Deutschen hin.

Aber auch die Letzteren wurden nun ungeduldig und wollten vorwärts. Die keine Säuwaffe hatten, schüttelten ihre Dunggabeln, Dreschflegel und Sensen; „Heraus!“ hörte man hier und dort, „sie sollen die Schwabenkäufe spüren!“ Sogar Attenbrunn ergriff eine Waffe, indem er einem seiner älteren Schüler das Bein aus der Hand nahm. Daß die Miliz inzwischen scharf geladen hatte, erschien ihm angesichts des mord- und raublustigen Gefindels plötzlich ganz in der Ordnung.

Da wirbelte in der Ferne eine Staubwolke auf, türkische Kommandorufe ertönten von Haifa her, der Pöbel gerieth neuerdings in Verwirrung. Diesmal sah ihm der Feind im Nacken; die von Alfa herübergekommenen Baschi-Bozüks. Wie sie hineinritten in die dichtgedrängten Massen! Wie die flachen Säbelhiebe klatschten! Und es konnte doch Keiner aus der von den furchtbaren Stachelhefen flankirten Sadgasse entweichen; hinten die Truppen, vorn die Deutschen, die Jeden, der über die Barrikade hinweg zu entkommen suchte, mit gewaltigen Hieben zurücktrieben. Es blieb keine andere Wahl, als durch die Lücke zu fliehen, die Severin einst gebrochen, und die sich unter dem Andrang der Flüchtlinge schnell zu einer Art Pforte erweiterte. Möchte es auch Kleider und Hautfetzen kosten, nur auf diesem Wege war das freie Feld, der schützende Bergwald zu gewinnen, in wenigen Minuten war die vielhundertköpfige Menge verschwunden, und hinterher erscholl ein donnerndes „Hurrah!“ aus deutschen Kehlen.

Die Landstraße war gesäubert, und wenige Minuten später hielten die erstaunt dreinblickenden Reiter vor der Barrikade, hinter welcher Gerhard sein kleines Heer ordnungsmäßig aufgestellt hatte.

Der Offizier, mit dem er und der Viceconsul über die zu treffenden Sicherheitsmaßregeln verhandelten, zeigte sich sehr zuvorkommend. Man möge das Verhau wegräumen und die Bewaffneten zurückziehen, sagte derselbe, die Truppen würden für das Uebrige sorgen. Dies geschah denn auch, und bald darauf erlebten die deutschen Frauen und Kinder die Freude, alle Männer heil und ganz heimkehren zu sehen.

Unter kriegerischem Trommelschlag rückten sie ein; selbst die Alten und die ganz jungen Burschen marschirten, ihre Waffen auf den Schultern, so gut es gehen wollte, in Reih' und Glied. Als sie am Viceconsulat vorüberzogen, rissen sie die Mützen und Hüte ab und begrüßten die vor dem Hause wehende deutsche Flagge mit einem brausenden „Hurrah!“ Viele der sonst so ernst, durch Stummer und Noth bedrückten Männer wußten selbst nicht, wie sie dazu kamen, dem schwarz-weiß-rothen Tuchstreifen zuzujubeln, aber sie fühlten sich ohne ihr Zuthun gepackt und mitgerissen. Sie waren eben endlich einmal einig geworden, wie ihr fernes Vaterland; das war es, was sie bewegte.

Vor dem „Hotel Karmel“ angelangt, löste sich der Zug auf; nur die Miliz, welche den Abzug der fremden Flüchtlinge überwachen sollte, blieb noch unter den Waffen. Die auf dem Kirchensbauplatz Lagernden kehrten zuerst nach Haifa heim, die Uebrigen, denen es in den sauberen deutschen Wohnhäusern und Scheunen so wohl gefiel, daß sie am liebsten für immer dageblieben wären, folgten nur widerwillig. In vereinzelt Fällen ward den guten Leuten die Trennung von ihren Beschützern so schwer, daß sie nicht umhin konnten, heimlich allerlei Andenken einzupacken; insfolgedessen kam es zu strenger Revision des Handgepäcks, und im „Betreuungsfalle“ wurde das betreffende Andenken gegen einen wohlgemeinten Fußtritt ausgewechselt. (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Wohnungs-Vermiethung.

Die Wohnung im 2. Stock des Bernhardt'schen Hauses, Louisenstraße 31 dahier, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Speisekammer, 2 Keller-Abtheilungen und 2 Mansarden, soll vom 1. Juli d. J. ab anderweitig vermietet werden, wozu öffentlicher Termin auf **Sonntag, den 6. Mai d. J., Morgens 10 Uhr**, bei hiesiger Stelle — Schwalbacherstraße 24 — anberaumt ist. Die Wohnung kann täglich Mittags von 12—2 Uhr besichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. April 1893.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der Frau Gerichtsassessor **Julius Müller Wittwe, Marie, geb. Hoffmann**, von hier, folgende Gegenstände:

2 sehr gute dreitheilige Brandkisten, in Eichenholz, 1 Nähstisch, 1 Sessel, 1 großer Posten Weißzeug (Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Leberzüge), Kleidungsstücke, sowie ein größerer Posten silberner Gesch- und Trink-Geschirre 500

im Saale des Rheinischen Hofes, Ecke der Mauergasse und Neugasse hier,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1893.

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers **Philipp Conrad Gärtner** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Kuchb.-Secretär, 1 vollständiges Bett, 1 Kuchb.-Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kuchb.-Nachtisch, 1 Waschtisch, 1 Nachtsstuhl, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Standuhr mit Glasglocke, 2 Rohrstühle, sowie Kleidungsstücke und Weißzeug u. s. w.

dem Hause Emserstraße 47 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1893.

Im Austr.

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Königl. Domänen-Rentamt.

Zur gest. Beachtung.

Bei der heute im Römersaale, Dohheimerstr. 15, stattfindenden Möbel-Versteigerung kommt noch 1 polirt. Kleiderschrank u. 1 Verticow (Nußbaum, matt und blank) mit zum Ausgebot. 403

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Zither-Verein.

Heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal, „Karlsruher Hof“. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht 328

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Donnerstag, den 4. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:

Probe

im oberen Saale des „Deutscher Hof“. 9562

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Freitag, den 5. Mai d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale zum „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über das neu revidirte Statut.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht 221

Der Vorstand.

Für Aquarell- u. Email-Malerei

empfehlen wir:

Malkasten

in den Preislagen von Mk. 2.50, 4.50, 6.— und Mk. 10.—, sämtliche Ergänzungsstuben, auch einzeln, Pinsel; ferner Zeller, Vasen, Leuchter, Jardinieren, Photographie-Rahmen, Reliefs u. s. w. zum Bemalen von 10 Pf. an. 9549

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.

Malta-Kartoffeln

per Pfd. 12 Pf. empfiehlt

M. Mannweiler, Obst- u. Gemüsehandlung, Albrechtstr. 25.

Pneumatic, Sicherheitsrad (Halbrenner), sehr gut erhalten, zu verkaufen Albrechtstraße 11, 8th. Part.

Wir machen die geehrten Leser unseres Blattes darauf aufmerksam, daß der Gesamt-Ausgabe der heutigen Nummer ein Prospect über die berühmte, schnell beliebt gewordene „Odor's Zahn-Creme“ beigelegt ist. 118

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27
Liefert als Specialität
Trauer-Drucksachen
aller Art.
Trauerpapiere u. Couverts
in allen Randbreiten.
= Vornehme Ausstattung. =

Restaurant „Zum Herold“,

3. Adolphstraße 3.

Ausschank des beliebtesten Lagerbieres der
Brauereigesellschaft Wiesbaden.
Keine Weine erster Firmen. **Vorzüg-**
lichen Mittagstisch u. Speisen à la carte
zu civilen Preisen. 9575

Hochachtend

Wilh. Klotz, Restaurateur.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als 9508
J. Brachmann, Metzgergasse 24.

Ein großes **Stichpult** zu kaufen gesucht. Offerten
unter **B. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 9558

Ein gebrauchter mittelgr. **Koffer** zu kaufen gesucht. Offerten unter
B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener **Badeojen** zu kaufen gesucht. Off.
unter **M. N.** postlagernd. 9547

Kleiner Damen-Sattel
weiter Hand zu kaufen gef. Off. u. **C. C. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Fahrräder jeder Art gesucht.
Durch die immerwährend große Nachfrage suche ich sofort 15 bis 20
gebrauchte Fahrräder zu kaufen. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Leichte Gepäckrolle
wird zu kaufen gesucht 9511
Hotel zum Adler.

Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Küchertarren**
zu kaufen gesucht. Off. unter **S. S. 555** an den Tagbl.-Verlag. 9588
50-60,000 gute **Feld-Vackpfeine** zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe u. **T. T. 546** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9589

Verkäufe

Für Bäcker.

Eine best eingerichtete **Bäckerei** hier ist sofort zu übernehmen. Offerten
unter **N. N. 521** an den Tagbl.-Verlag. 9587
Getragene Damen-Kleider Abreise halber sehr billig zu verkaufen
Louisenstraße 12, 8.

Ein fast neuer **Frack** für **Kellner**,
ein **Closet** zum **Aufhängen**
werden billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **Piano** zu verkaufen. Näh. **Schulberg 9, Bart.**

Salon-Einrichtung,

hochlegant, **Seide**, kostbar geschmückt, die 2800 Mk. gekostet, für 1800 Mk.
wegen Abreise zu verkaufen **Schwalbacherstraße 84, 1 L. Händler verb.**

Bülig zu verkaufen **Niederländische, Schreib-Kommode, Canape,**
Betten, Nachtsch, Nachtsch, Brandstische, ovale Tisch, Schaukelsessel, Schrank,
Cassaschrank, Spiegel, Stühle, Copirpresse, Waschtücher, Thee u. f. a.
Kleine Schwalbacherstraße 9.

Im Aufstrag

sind billig zu verkaufen: 1 prachtv. **Ruß.-Spiegelschrank** mit **Ruschelant**
sag für 92 Mk., 1 **Ruß.-Bücherschrank** 80 Mk., 1 **Herren-Schreibbüreau**
unten auf beiden Seiten **Schränken**, mit **Aufsatz** 93 Mk., 1 **Verticow** mit
Wischelaufsatz 55 Mk., 1 **vierstübl. Kommode** mit **Toilette** 80 Mk.,
1 **zweitür. russ.-polirter Kleiderschrank** 53 Mk., 1 **dito in Lannenh.**
ladirt, 33 Mk., 1 **Waschkommode** mit **grauer Marmorplatte** 37 Mk.,
1 **Mahag.-Gallerieschrank** 28 Mk., 1 **sehr gutes Canape** (Halbbarz.)
42 Mk., 1 **ovale polirter Tisch** 18 Mk., 1 **ladirte Waschkommode** 17 Mk.,
2 **prachtv. Delgemälde** in **Goldrahmen** 28 Mk., 1 **großer zweitür. Ger-**
robelschrank, auch für **Wäsche** eingerichtet, 50 Mk., 1 **Regulator** mit **Schlagwerk** 10 Mk.,
1 **ovale Goldspiegel** 15 Mk., 1 **Nachtsch** mit **Marmorplatte** 10 Mk.,
8 **Rohrstühle** 9 Mk., 6 **Wiener Stühle** 12 Mk., 1 **dreiar. Gasle-**
10 Mk., 1 **prachtv. russ.-Schreibsecretär** 85 Mk., 1 **vierstübl. russ.**
Kommode 30 Mk., 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 24 Mk., 1 **sehr gut**
Eisenschrank 18 Mk., 1 **Fliegenstrahl**, 1 **Ofen**, 1 **eiserne Bettstelle** u.
Marrake, sowie eine **große Partie Porzellan, Glasfäßen** und **Pa-**
geräthschaften mehr werden **sofort** billig abgegeben. Näh.
25. Bleichstraße 25, Bart.

Ein neuer **Schnepffarren** zu verkaufen **Heinrichstraße 18.**

Zweirad, hochsein, ganz neu, billig zu ver-
kaufen. Näh. **Schachtstraße 9c, Laden.**

Zweirad

(Pneumatic), sehr gut erhalten, ist wegen Aufgabe des Sports billig
zu verkaufen **Hermannstraße 12, 1.**

Ein **Zweirad** zu verkaufen **Wesberggasse 84.**

Mehrere Sicherheits-Zweiräder

mit **dünnen Reifen**, welche in **Umtausch** genommen habe, **unter Garan-**
tion von 70 Mk. an, zu verkaufen.

Ad. Rumpf, Mechaniker, Säuergasse 13.

Ein **Secretär**, sehr schön, 1 **Kinderwagen**, 1 **Kinderbetten**, 1 **Porz-**
käfig, mehrere **vollst. Betten**, 1 **Copirpresse**, 1 **Aquarium** mit **Fischen**,
Nähmasch., **Blumentische**, 1 **ov. Tisch**, 1 **Waschkommode** u. **Marmorpl.**
Küchenschranke, **Zimmertopp.** u. **del. bill.** zu **vf. J. Fuhr, Goldgasse**

Ein **vertikaler Fahrstuhl** sehr billig zu verkaufen. Näh. **Geisel-**
straße 30, Bart.

Wasseryumpe, für **Ziegeleien** passend, billig zu ver-
kaufen **Martinsstraße 12, 2, bei Hoffmann.**

Braune Stute,

Hotter **Einspanner**, billig zu
kaufen bei **(No. 24328)**
A. F. Nonweiler, Mainz.

Fünf Säbner und 1 **Sahn** zu verkaufen **Kerolthal 7.**
Schwarzdrossel 5, 1 Schwarzf. 6, 1 Stroch. 3 Mk. z. vf. Wichelsh.

Verschiedenes

E. La Cigarren-Firma sucht e. **Vertreter** od. **fest. Reisenden**
b. **Verf. a. f. Restaur. u. Briv. g. hob. Firmo o. Provision.** Off.
L. 5671 an **Heinr. Eisler, Hamburg** erb. (E. H. à 1084)

Eintragung in Bücher u., event. gegen **Kostvergütung** gef.
Näh. **Friedrichstraße 12, Mittelbau.**

Zum Masiren, **kalten Abreibungen** u. **f. w. empfiehlt sich**
Jos. Schmidt, **gevr. Heilgehülfe, Kerolstraße 37.**

Alle **Schuh.-Arb.** w. **schnell u. bill.** bei **Herrens-Sohlen** u. **f.**
270 Mk., Dam.-Sohl. u. Kl. 2 Mk. J. Enkirch, Moritzstr. 41.

Herrens-Anzüge werden für **150 Mk.** schon **geringst** und **wie-**
bergestellt, sowie **Frauen-Kleider, Teppiche, Decken** u. **alle** in **dieser**
einschl. Artikel **schnell** und **pünktlich** **besorgt.** **Bestellungen** werden **Best-**
straße 25 und **Tannusstraße 43** entgegengenommen.

Empfehle mich zum **Anfertigen**, sowie zum **Reparieren** von **Herren-**
und Knaben-Kleidern.

H. Klössing, Herren-Schneider, Feldstraße 8.

Wäsche zum **bügeln** wird **sofort** u. **bill.** **besorgt** **Walramstr. 12, 3.**

Wer übernimmt für **einen kinderlosen** **Beam-**
2600 Mk. Einkommen, in **der Nähe** **Wies-**
badens die **Anzahlung** auf **ein neues Haus?** Offerten unter **B. A.**
an den Tagbl.-Verlag.

Mähe für auf's Land wird angenommen und gut besorgt. Näh.
beim Tapezierer **Meiland**, Rheinstraße 42.

Wer hilft einer Dame aus großer Noth mit
einem Darlehen von 150 Mk.? Rückzahlung 1. Sept.
Offerten II. St. postlagernd Wiesbaden.

Neelle Heirath.

Ein Fräulein, 20 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, schlanker
Figur, von häuslichem u. wohlgezogenem Sinn u. mit etwas Vermögen,
mangelt die Bekanntschaft eines jungen Mannes zwecks Verehelichung zu
suchen, der sichere Lebensstellung hat u. nur ernste und reelle Bedingung
beachtlich. Gefäll. Offerten mit Photographie werden unter der Chiffre
E. H. an das Haupt-Postamt erbeten.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag ein schwarzes Spizentuch. Abzug.
Morchstraße 4, 8.

Familien-Nachrichten

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern einzigen un-
vergeßlichen Sohn, Enkel, Bruder, Nefse und Bräutigam, den

Architekt Fritz Höhn,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 25 Jahren heute
Morgen um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 3. Mai 1893.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 5 Uhr vom Sterbe-
hause, Wiesbadenerstraße 25, aus statt. 9565

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche bei dem Hin-
scheiden unserer nun in Gott ruhenden guten Mutter, Schwieger-
mutter, Schwester und Tante,

Johannette Reichardt, geb. Zahn,

so herzlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte
geleiteten, sowie für die zahlreichen schönen Blumenpenden. 9580

Heinrich Neumann und Frau,
geb. Reichardt.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden
unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und
Tante,

Margarethe Görz,

geb. Schalk.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Görz und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom
Sterbehause, Adlerstraße 9, aus statt.

Statt besonderer Anzeige

die traurige Nachricht an Freunde und Bekannte, daß mein
lieber Mann, Herr

Ingenieur Heinrich Luttosch,

in Berlin plötzlich heimgegangen ist.

Wiesbaden, den 3. Mai 1893.

Die trauernde Gattin:

Franziska Luttosch.

Die Beerdigung findet in Berlin statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche uns bei dem Verluste unserer
unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin, Braut
und Tante,

Marie Effelberger,

so liebevolle Theilnahme erwiesen haben, sagen wir
unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Sohn, Bruder
und Nefse,

Karl,

nach langem, schwerem Leiden gestern Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr im 12. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Familie:

H. Schäfer.

Wiesbaden, den 3. Mai 1893.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Philippsbergstraße 8, aus nach dem
alten Friedhofe statt. 9555

Hermann Brann,

12. Langgasse 12,

empfehl:

Herren-Sackanzüge aus gut. Buckskin, Cheviot u., Mk. 20, 22, 25, 27 bis 33.

Herren-Sackanzüge aus reinwoll. Cheviot, Kammgarn und sonstigen Nouveauté-Stoffen, Mk. 30, 33, 35, 37, 39 bis 55.

Jünglings-Anzüge in allen nur denkbar. Dessins, Mk. 12, 15, 17, 19, 21, 23 bis 40.

Anaben-Anzüge in größter Auswahl Mk. 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20.

Selle Westen in den schönsten Dessins schon von Mk. 3.— an.

Paletots, Hosen, Hosen und Westen, einzelne Sackröde, einzelne Anaben-Hosen stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Sämmtliche Kleider sind aus nur guten soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt.

9550

Geschäfts-Übernahme.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das in dem Hause Friedrichstraße 44 betriebene Hotel und Restaurant

„Karlsruher Hof“

übernommen habe. Der Restaurationsaal ist groß, in altdenischem Style gemüthlich eingerichtet und gut ventilirt. Vollständig neu hergerichtete Fremdenzimmer schon von Mk. 1.— an. Reichhaltige Speisekarte jeder Tageszeit. Diners von 12—2 Uhr zu 60 Pf., Mk. 1.— und höher.

Bier aus der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und acht Culmbacher Bier von Reichel. — Vorzügliche reingehaltene Weine. — Billigster neuester Construction.

Ich hoffe bestimmt, meine werthen Gäste durch beste Zubereitung von Speisen und Getränken, sowie durch Preise und aufmerksamste, zuvorkommendste Bedienung zufrieden zu stellen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtung

Fr. Brandt.

Nebenverdienst 3600 Mk. jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub S. 2665 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 8/5) 183

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. 1890er Eltviller, eigenes Wachsthum, per Liter 1 Mark, in Gebinden entsprechend billiger.

Prima Südkrahmbutter

per Pfd. 1,30 Mk.

Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Zimmerpäne

zu haben bei Schlosser & Raab (vorm. B. Jacob, Zimmermeister), Dambachthal.



Prima Schellfische

per Pfd. v. 25 Pf. an, Cablian 40 Pf., Bratichollen 30 Pf., Zander, Turbot, Seezungen, Limandes, La Rheinische, etc.

Maifische, rothfl. Salm 1.20 Mk., lebende Bachforellen u. Krebse, Matjes, Häringe, neue Malta-Kartoffeln empfiehlt

Julius Geyer,

Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Kartoffeln,

prima gelbe, dicke, lade Freitag an der Taunusbahn per 3 Mk. 30, 3 Mk. 90 Pf. frei ins Haus aus.

Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Soeben erschien:

Der Monismus der chemischen Elemente

VON

Dr. Ed. Meusel
(mit 6 lithogr. Tafeln)

Preis 3 Mark.

Die Schrift bildet das Fundament einer neuen chemischen Wissenschaft.

Verlag von **Ewald Scholz** in **Liegnitz**.

Bringe hiermit meiner werthen Kundschaft, einem verehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich unter dem heutigen Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße, ein

Zuch- und Maß-Geschäft

eröffnet habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen. Meine Wohnung befindet sich nach wie vor Friedrichstraße 10 und werden Bestellungen dort angenommen. Garantie für guten Sitz zugesichert.

Durch langjährige Thätigkeit eigener Kundschaft und durch Besuch der Dresdener Academie hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. 9563

J. H. Roth,
Herren-Kleidermacher.

Capas, Reise-, Regen-, Staub- u. Kinder-Mäntel, Jaquettes werden wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise vollständig ausverkauft.

Leipziger Parthiewaarengeschäft,
21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Um Irrthum zu vermeiden, theile meiner geehrten Kundschaft mit, daß sich mein Hafr- und Haarschneide-Geschäft nach wie zuvor Metzgergasse 25

befindet. NB. An Sonn- und Feiertagen wird das Geschäft Mittags um 4 Uhr geschlossen. 9564

Achtungsvoll

Chr. Römer,
gepr. Massieur und Heilgehilfe.

Sartoffeln zur Fütterung billigt abzugeben Tannusstraße 42.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Für Privat-Institute.

Ein staatlich geprüfter Lehrer sucht Privatstunden in allen Lehrfächern, auch Sprachen, sowie Stunden an Privat-Instituten. Offerten mit **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **Z. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag. 9378

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden. Stütze 2, 2 l. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Eine Dame wünscht sich an einem französischen Conversations-Zirkel zu betheiligen. Gefl. Offerten erbeten unter **v. B.** postlagernd.

Mlle. **Mercier**, Parisienne, Maitresse de langue, Tannusstr. 17, 2.

A Northgerman Lady wishes to exchange German with English. Apply to the Tagbl.-Office. 9509

Demoiselle française désire donner des leçons de français à prix modéré à de jeunes dames. Wellritzstrasse 17.

Spanisch durch einen geborenen Spanier. Anfragen Geisbergstraße 10, 1, erbeten.

Dramatischer Unterricht.

Vorzügliche Ausbildung nach einer ausgezeichneten Methode. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9330



Modellir
Zeichnen- und Mal Schule.
Louisenstrasse 20

Eintritt jeder Zeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier acad. u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gehtitet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Clavier-Unterricht für junge Anfänger wird ertheilt Neugasse 12, 3.

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt **R. Fischer**, Oranienstraße 35, 3 l. 8251

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 9532

An einem demnächst beginnenden

Kursus im Puhmachen

können noch einige Damen theilnehmen. Honorar Mk. 15.—. 9296

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Zu einem Montag, den 8. Mai, beginnenden

Kursus in Cartonnage-Arbeiten

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen.

Lehrerin **Fr. Mina Hattenbach** (in Karlsruhe ausgebildet). Honorar Mk. 7,50. Einige der Arbeiten, welche in dem Kursus angefertigt werden, sind im Schaufenster, Tannusstraße 13, ausgestellt. 9568

Victor'sche Schule,

Tannusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Ein gut rentables Geschäftshaus mit 3 Läden, alle vermietet, durchaus in gutem Zustande befindlichem Vor- und Hintergebäude, Werkstätten, Ladeneinfahrt, schönem Hofraum, canalisiert, ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag. 9046

Das zum Nachlass der Frau von **Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhoffstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidstraße 24.

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsberriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517
 Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speccerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügeln, Hof und schöner Sinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 3. 487

Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allem 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359.50 Quadratmtr. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer Theodor Sator, Bahnhofstr. 6. 7071
 Haus mit Thorfahrt und Hinterbau, ganz nahe dem Markte, für jeden Handwerker sehr passend, auch für Speculanten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3074

Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.

Etagenhaus, sehr rentabel, Adolphsallee, wegen Abreise sofort zu verl. Kostenfreie Auskunst P. G. Rük, Dogheimerstr. 30a. 7967

Villa mit 12 eleg. comfort. Räumen (am Rindell) zu verkaufen oder zu vermieten. Bierhaderstraße 3.
 Gebäude mit guter Birtshaus und Speccerei-Geschäft für 39,000 M., mit 2000 M. Anz., zu verl. P. G. Rük, Dogheimerstraße 30a. 8894

Villa Wöhringstraße 5, Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Stellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7886

Zwei Landhäuser,

zweistöckig, 10 und 12 Zimmer enthaltend, comfortabel fertiggestellt bis zum 1. October d. J., mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör versehen, sind bis dahin zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselben sind in nächster Nähe der Bahnhöfe und Kuranlagen gelegen und eignen sich sowohl zum Alleinbewohnen als auch für zwei Familien. Näh. bei 9314
 Herrn Architect Carl Schulze, Adolphstraße.

Ein fl. Geschäftshaus in guter Lage der würdig zu verl. Off. u. E. T. E. 523 im Tagbl.-Verlag abzug.
 Zu verkaufen: Süßes kleines Haus zum Alleinbewohnen oder für zwei kleine Familien. Schönste Aussicht. Nähe des Kochbrunnens. Auskunst wird erteilt Geisbergstraße 5, 2. St.

Bauplatz im Rheingau.

In Geisenheim ist ein Bauplatz für eine oder mehrere Villen, mit herrlicher Aussicht auf die Gärten von Monrepos, den Rhein, den Niederwald u., käuflich. Näheres Auskunst erteilt 9205
 Rentmeister Rathemacher in Geisenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück,

am Rhein gelegen, möglichst auch in der Nähe der Eisenbahn, zur Errichtung einer Feinerei, die Nachbarschaft nicht belästigenden, chemischen Fabrik zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung u. Preisangabe nimmt der Tagbl.-Verlag unter E. E. 523 entgegen. 9523

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

85,000 M. (auch geth.) a. g. 1. Hyp., sowie 12—15,000 u. 50—60,000 M. auf a. 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauerstraße 12. 9361
15,000 M. sind auf 1. Hypothel bis 60 % der Taxe zu 4 1/2 % sofort auszuleihen. Offerten unter V. L. V. 509 an den Tagbl.-Verlag. 9465
14,000 M. und 20,000—24,000 M. sofort auf gute 2. Hypothel auszuleihen. J. Imand, Al. Burgstraße 3. 9078
16,000 M. auf Juli zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9100
95—100,000 M. auf gute 1. Hypothel, auch getheilt, auszuleihen. Gest. Offerten unter J. K. O. 482 an den Tagbl.-Verlag. 9409
24,000 M. auf gute 2. Hypothel sofort auszuleihen. Offerten unter M. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag. 9854
20—23,000 M. auf gute 2. Hypothel auszuleihen. Gest. Offerten unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag. 9410
20—24,000 M. stud per 1. Juli auf erste, auch gute zweite Hypothel auszuleihen. Off. unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 M. auf 2. Hypothel sicher und bei prompter Binszahlung gesucht. Offerten nur von Selbstdarleibern unter Chiffre F. Z. 488 an den Tagbl.-Verlag. 9327

Zweite feine Hypothel,

ca. 10- bis 12,000 M. zu höherem Binsfuß gesucht, unter völliger Deckung der Feuertaxe und selbstgerichtlichen Liquidation. Off. v. Selbstdarleibern sub S. T. F. 501 a. d. Tagbl.-Verl. 9450
18,000 Mark auf zweite Hypothel (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. L. 496 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9457

Gesucht

werden 6-8000 M. zu 5 % nach 50 % der Taxe.
 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.
96—100,000 M. erste Hypothel auf ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt per 1. November gesucht. Offerten unter N. T. 347 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9019
1000—1500 M. gegen 10fache Sicherheit u. monatliche Rückzahlung nach Vereinbarung von einer Wittve dahier per alsbald gesucht. Gest. Offerten v. Selbstdarleibern unt. Chiffre M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
5964 M. à 5 %, gute 3. Hypothel, per 28. Mai oder später zu cediren gesucht. Näh. unter O. H. 1 postlagernd.

Nachdruck verboten.

Der Matador von Galunpantla.

Mexikanisches Volksbild von M. A. von Markovics.

Eine stille Frühlingsnacht.
 Zu den Füßen der Riesenstämme blüthenüberfüeierter Platanen funkeln auf Blättern, Bianengestriupp und im Graze Millionen und Myriaden flammender Leuchtstäfer.
 Durch die Lüfte ziehen mit hellem Geräusch Jungfrauen-Kraniche, Wachteln, wilde Enten und Schnepfen — sie eilen; die heiße Jahreszeit ist nahe, schon fallen die Sonnenstrahlen des Tages fast senkrecht, da sehnen sich diese ewigen Wanderer nach den oben sarmatischen Steppen, nach nordischen kühleren Sämpfen.

Bis zur Mitternacht tiefe Stille. Nun der Mond mit seinem magischen Lichte die Luft erfüllt, erwacht flüchtiges, geheimnißvolles Leben.

Von einem kühlen Winde bewegt, neigen sich die Urwaldstämme, das Wasser des Stromes zittert im seltsamen Glanz des Zauberklichtes wie flüssiges Silber, und glitzernde Brücken spannen sich von Baum zu Baum.

Ganz am Ufer des träge dahinschleichenden Rhysis liegt ein Mann unter einem Erbbeerbaume und schnarcht ganz unmelodisch. Die tausend und abertausend Stimmen, die aus den tiefsten Tiefen und aus den höchsten Höhen herab zu klingen scheinen, er hört sie nicht.

Er schnarcht.
 Von den Zweigen eines Feigenbaumes herab verklatscht ein geschwätziger Papagei bei den Blumen des Waldes die anderen gefiederten Bewohner.

Der Schläfer hört ihn nicht; er athmet lang und tief und schnarcht.

Pelkane schwimmen munter und klappernd mit dem Strom abwärts, unter schwarogenden Wucherpflanzen und Schlingkräutern schreiten zierliche Flamingos auf und ab, und gurrende wilde Tauben klagen sich ihre Liebessehnsucht.

Nichts von alledem weckt den Schläfer.
 Nun aber mischt sich in den spukhaften Trubel der Nacht eine menschliche Stimme. Langgezogenen Tones hört man:
 „Eloé — Escamillo — eloé — —!“

Ein Rosenstaar erhebt sich von einem Myrtendbusche und schließt lautlos, weit die Flügel brettend, über das glitzernde Wasser.

„Escamillo — eloé — loé!“
 Zäh fährt der Schläfer empor. Er schüttelt ein paar unvorsichtige Glühwürmchen von seinen Kleidern und zerritt die Armeiten auf dem Rasenteppich.

Dann bildet er aus seinen hohlen Handflächen eine Muschel und ruft in dieselbe:
 „Gier — Moreno — hierher, an das Wasser —!“

Nun knact es da und dort im Gebüsch — eine buntgefärbte, hoch ungefährlche Schlange fährt zischend aus einem Strauche und wirft sich in den Strom — gleich darauf sind die beiden Männer beisammen.

Etwas unwillig nimmt Escamillo das Wort — auch ist er verschlafen, und besondere Liebenswürdigkeit gehört auch sonst zu seinen Tugenden nicht:

„Was schreiest Du meinen Namen durch die Stille der Nacht? Willst Du die *chulillos diablicos**) aus ihren Hängematten daher locken?“

Während Moreno die Achseln zuckte, sah Escamillo nach dem Monde.

„Es ist kaum Mitternacht — sie werden noch spielen und für Sonntag hoch wetten!“

Moreno spie ein Stück Ingwer aus, das er bis dahin im Munde gehabt. Geringschätzig zeigte er mit dem Daumen nach der Richtung, aus der er gekommen.

„Bah! Ein Theil von ihnen liegt in der Hacienda des *Wirthes* berauscht unter den Tischen, die Andern schnarchen wie die Marmelthiere! Sei unbesorgt! Hier sieht uns Niemand!“

„Du hast mich neulich begriffen —?“ fragte Escamillo und setzte sich neuerlich ins weiche Gras, während Moreno seinem Beispieler folgte.

Moreno versorgte sich und den Kameraden mit Cigaretten und Feuer.

„Begriffen? — Ja — das heißt, nicht ganz. Juan los Diaz ist Dir im Wege, und Du wünschst den Capitano auf die Hörner eines Stieres?“

Escamillo blies große Wolken aus seiner Cigarette. Seine Stimme klang wie in verhaltenem Zorne.

„Im Wege —? Handelt es sich nicht um meine ganze Zukunft? Seit drei Jahren bin ich *media espada***), bei jedem Feste hoffe ich auf einen glücklichen Zufall, der mich an das ersehnte Ziel bringen könnte —“

Moreno lachte bitter.

„Und der Capitano hat Muskeln wie Stahl und Fäuste wie Eisen; dazu seine enorme Geschicklichkeit — kurz, mein guter Escamillo, Du kannst alt werden wie eine Kröte im Gestein, wenn Du nicht Deine — Geschicklichkeit am rechten Plage in Anwendung bringen willst!“

Des Andern Augen bligten wie Glühlichter auf.

„Er hat Feinde — Neider —“

„Über das Volk für sich! Keiner traut sich an ihn, den vergötterten Liebling der Damen! Wehe Dir, wolltest Du im Angesicht der Sonne und der Halbmonatskerle ehrlich mit ihm kämpfen! Sie hängen Dich an den nächsten Baum!“

Escamillo warf die Cigarette fort, die er zwischen den Zähnen zerbissen.

„Nun, so rathe, hilf, strenge Deinen erfindungsreichen Krawallkopf ein wenig an! Bist Du nicht ebenso durch den Capitano im Nachtheil wie ich? Wirst Du ihm Tomassina lassen und Dich mit der Rolle des Speerwerfers und des schmachtenden Bewunderers aus der Ferne weiter begnügen?“

Moreno hieb mit seinem scharfen Taschmesser in die Zweige eines Feigenbaumes, daß die Blätter umherwirbelten. Dazu murmelte er:

„Ich wollte, ich hätte ihn hier unter meinem Messer!“ Was kümmert mich sein sprichwörtliches Glück im Circus — ich bin nicht ehrgeizig — aber — das Mädchen!“

„Nun denn, wenn Juan los Diaz am Sonntag im Stierkampfe Sieger bleibt, ist Tomassina eine Woche später sein ehelich Weib!“

Moreno erbläste.

„Siehst Du so? — Du hast Recht, es ist keine Zeit zu verlieren! Darum war sie gestern so herb wie unreife Quitten? — Ehe ich sie ihm gönne, stoße ich mit ihr die Lanze selbst in die Brust! — Höre meinen Plan —“

Nach zehn Minuten trennten sich die Stierkämpfer.

Escamillo glühte vor Aufregung.

„Wenn der glückliche Wurf gelingt, so bin ich Capitano —“

*) „Kleine Teufelsnarren.“ Sie machen den Stier wild mit ihren Späßen.

**) Halbschwert.

das Mädchen ist Dein, und ich theile die Goldpreise mit Dir! Doch hüte Dich, einen Dritten ins Vertrauen zu ziehen! Nüßling's, kommen wir schwerlich mit heiler Haut aus der Arena —“

„Ohne Sorge“ — rief lachend Moreno zurück — „meines Vaters Sohn ist um seine glatte Haut gewaltig besorgt —“

Schönes Mädchen von Sevilla,
Laß Dein kleines Füßchen leben —“

Im Rauschen des Nachtwindes verlor sich sein Trillern.

Auch Escamillo verließ den Platz, an dem man ein Komplott gegen ein Menschenleben geschmiedet.

Die rothen Glockenblumen am Ufer des Stromes schlitteln ihre duftschweren Häupter — nun kehrt auch der vertriebene Rosenstaar zu seinem Nestchen zurück, und die Glühwürmchen trauen sich wieder aus Moos und Buschwerk.

* * *

Die Sonne ist im Sinken begriffen.

Aus einer armseligen, lindenüberzogenen Hütte, wie sie die Goldgräber von Huixtla haben, die sich vergebens mit Hacke und Schaufel plagen, dem Schooße der Erde den rothen Mammon zu entreißen — kamen weiche Klänge: eine Frauenstimme von beständigem Reize.

Wer durch das weit geöffnete kleine Fenster sah, erblickte ein braunes, schlankes Mädchen, das vor dem halbblinden Spiegel stand und das üppige Haar mit weißen Sternblumen schmückte.

Im Minenlager pflegen zwei Parteien von Zeit zu Zeit in Streit zu gerathen, obwohl der Gegenstand des Streites nicht werth ist:

Die von Toluca behaupten, in der ganzen Republik Mexico gäbe es keine feurrigeren, schöneren und hingebungsvolleren Frauen und Mädchen als in ihrem Städtchen — wogegen die von Huixtla in die Waagschale werfen, daß man nirgendwo stolzere üppigere Schönheiten, nirgendwo so virtuose Tänzerinnen und Sängerinnen finde als hinter den Bambusstäben und Lehm-mauern Huixtla's.

Noch schwankt die Waagschale auf und nieder.

Erwieien ist nur, daß Tomassina Labastida, des armen Goldgräbers José Labastida Tochter, obwohl sie weder in Toluca, noch in Huixtla, sondern auf dem Weltmeere geboren wurde, all' die vielgerühmten Eigenschaften des Charakters und die Vorzüge des Körpers in sich vereinte, die man den Damen der beiden feindlichen Lager nachsagte.

Das Mädchen ist eine Nacenschönheit.

Von schweren, glänzend-schwarzen Haarmassen eingerahmt, zeigt der Spiegel ein blaßes, süßes Gesicht, mit dem matt schimmernden Teint, wie sonnendurchglähtes Elfenbein, mit großen dunklen, mandelförmig geschnittenen Augen, die seltsam lange Wimpern beschatten; winzig kleine Fühler stecken in groben, ungesügten Baststüchen — es ist ein Glück, daß sie nicht auch die zierlichen schmalen Finger verunstalten können.

Daß Tomassina Labastida keine Mexikanerin ist, sieht ein halbwegs geübtes Auge auf den ersten Moment.

Wie sie sich wendet und dreht, grazids ihrem Spiegelbild zulächelt, daß zwei Reihen der weißesten Zähne unter der Sonne zum Vorschein kommen — wie sie den Fächer aus bunten Papageien-Febern vom Puziische nimmt und in voller Grandezza sich Luft zusäthelt —

Solche Grazie, solchen Nationalstolz zeigt nur die schöne Tochter Andalusiens.

Tomassina bewegte Fächer und Köpfe gleichmäßig nach dem Takte ihres Liedes:

Angiolina,
Mädchen, mit dem Antlitze wie Mandelblüthen,
Verlockend, wie Irrlichtschein ist dein Auge!
Dein Mund wie das Kleid des rothen Arraras,
Wie Perlmutter glänzen Deine Zähne.
Und dein Haar wie das Gefieder des schwarzen Kranichs
Angiolina, ach, Angiolina! —

Zu dem Refrain der reizenden Serenade hört man plötzlich vor dem Fenster Castagnetten schlagen.

Mit einem Jubelrufe fliegt Tomassina zur Thür und hängt gleich darauf am Halse eines Mannes, der sie hoch emporhebt und feurig küßt.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 4. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurgaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
 Reservirter Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
 Königl. Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Siegfried.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vice-Admiral.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Schützen-Gesellschaft Teuf. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Auerclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
 Gewerbeschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts im Fachzeichnen.
 Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
 Ficht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fichten.
 Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
 Pflanzentanz-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangsverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 Freier Verkehr. — Abendandacht.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 9 Uhr: Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Brüder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt Hr. Dr. Benno Laquer, Friedrichstraße 3, 1. Etrichstr. 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmündstr. 62 von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.)
 Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Rheinische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 807 817 852* 927 1012	525* 631 748* 813 849 922 1005 1032*
1087* 1112 1156 1237 110 205* 258	1116 1150 1240* 124 140 251 315*†
330*† 407 450* 457 532 637 657	353 423* 521 600 642 622* 727* 813
757* 814 817 927 1001* 1100	821* 913 957 1053 1127 1215

* Nur bis Cast. † Nur Sonntags.
 ‡ Bis Biebrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
527 714 830 942 1125* 1202 1256 132	527 638* 942 1142 1223* 1256 311 420*
227 250*† 457 540 725 1040* 1152	621 704 825 920 1021*† 1025 1100*

* Von Müdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 950 1215 205 410 615 72 1015.	530 745 1015 1240 337 522 824 1015.

Sesselsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 823 851 1153 255 610 812.	735 1032 158 437 752 833 956.

Lokal-Dampfschiffahrt Biebrich-Mainz-Biebrich.

An Hochentagen.

Ab Biebrich: Vorm. 600 835 1035. Nur an Markttagen Dienstags und Freitags Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.
 Ab Mainz: Vorm. 735 935 1135. Nur an Markttagen Dienstags und Freitags Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen.

Ab Biebrich: Vorm. 835 935 1035 1135. Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.
 Ab Mainz: Vorm. 835 935 1035 1135. Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. Mai u. 2. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Barometer *) (mm)	754,7	755,2	754,4	753,5	755,0	754,2	754,7	754,2
Thermometer (C.)	8,1	8,1	15,7	19,5	11,3	13,5	11,6	13,6
Luftspannung (mm)	6,2	6,2	5,5	5,9	7,0	8,0	6,2	6,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	77	77	41	35	70	70	63	61
Windrichtung und Windstärke	N.W.	N.W.	W.	N.W.	W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	hwlt.	heit.	hwlt.	hwlt.	hw.	hw.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

5. Mai: wolfig mit Sonnenschein, etwas wärmer, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Unterhöfen, Genden etc. im Laden Mauergasse 8, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 207, S. 2.)
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien etc., im Römerpark, Dogheimerstraße 15, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 207, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Luebeck der Hamburger D. „Vichuben“ von Hamburg
 Der Hamburger D. „Augia“ von Remork passirte Lizard.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan ab 29. April.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10 1/4 Uhr (Salonboote „Sant“ und „Riedervald“), 10 1/4 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Lauggasse 20.

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 4. Mai. 102. Vorstellung. (138. Vorstellung im Abonnement)
Siegfried.

Russ-Drama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	Herr Danischmann.
Hime	Herr Busard.
Der Wanderer	Herr Müller.
Alberich	Herr Schmedes.
Kriemhild	Herr Ruffen.
Erda	Hr. Brodmann.
Brünnhilde	Hr. Baumgarten.
Stimme des Waldvogels	Hr. Schichardt.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Akt: Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines Felsberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildenstein.

Nach dem 1. und 2. Akte ist eine Pause von je 15 Minuten.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 3/4 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Samstag, 6. Mai. (139. Vorstellung im Abonnement.) **Die Schwestern**

Residenz-Theater.

Donnerstag, 4. Mai. Benefiz für Joseph Gilsinger. Zum ersten Male **Der Vice-Admiral.** Operette in 4 Akten von H. Genée und F. Zell.
 Russl. von Carl Millöcker.

Freitag, 5. Mai: **Die Nachbarinnen.** Vorher: **Das Relief.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus. Donnerstag: „Der Propbet.“
 Freitag: „Ghemann vor der Thür.“ — „Entführung aus dem Hallsaal.“
 — **Schauspielhaus.** Donnerstag: „Die Kinder der Exzellenz.“ Freitag: „Die Kinder der Exzellenz.“

Für Mai und Juni!

Der Beryp

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“,

mit seinen 7 Grafis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Am Fuße des Harmel. Roman von Christian Benlarb. (29. Fortsetzung.)

2. Beilage: Der Matador von Salupantla. Mexikanisches Volksbild von M. A. von Markovics.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. In Frankreich, wo die Regierungen nicht nur, sondern auch die Regierungsformen über Nacht wechseln, giebt es für solchen Wechsel ganz bestimmte Normen und Vorschriften, die ebenso unabänderlich sind, wie etwa bei uns die Programme der Feuerwehr-, Gefängnis- und Kriegerfeste. Solch' ein Bild zeigt auch der 4. Mai 1848, an welchem Tage im Anschluß an die Februarrevolution die französische Republik erklärt wurde. An diesem Tage wurde die Nationalversammlung eröffnet. Die provisorische Regierung, welche die Macht vom Februar bis zur Eröffnung besaß, hatte die Abgeschmacktheit, den Abgeordneten vorzuschreiben, in der Tracht wie einst die Mitglieder des Nationalkonvents von 1793 zu erscheinen. Die Versammlung gab der provisorischen Regierung ihre Anerkennung kund und nahm per Acclamation eine Erklärung an, in welcher die Republik mit ihrem Wahlrecht der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit als dauernde und bleibende Staatsform Frankreichs ausgesprochen war und zugleich die Franzosen aller Parteimeinungen beschworen wurden, ihre alten Feindschaften zu vergessen und nur noch eine Familie zu bilden. Dann wurde beschlossen, sofort in der Säulenhalle vor dem Palais Bourbon im Angesicht des auf dem gegenüberliegenden Seine-Ufer auf dem Montfoucault-Platz versammelten Volkes die Republik auszurufen. Wie man sieht — schöne Worte, wie immer in Frankreich, allein die glorreichen Thaten wollten auch in dieser Republik nicht kommen.

— Wetterprophetieungen sind eine mißliche Geschichte, das erfährt nicht nur der Wettermann von Beruf. Was es gestern Früh wohl nur Wenige, die nicht mit falscher Sicherheit vorausgesetzt hätten, daß ein durchlässiger Regen nunmehr mit aller Bestimmtheit noch im Laufe des Tags eintressen werde, so sollten am Nachmittag die Ansichten wieder gänzlich umgestimmt werden. Der Himmel blaute nämlich von der zweiten Stunde ab in unveränderter Schöne, und die Sonne setzte ein so heiteres Gesicht auf, als ob sie schadenfroh sagen wollte: Warten wir noch ein Stüchlein! Nun ja, das müssen wir wohl, aber hoffentlich wird der Regenheber doch nicht gar zu lange mehr geizen, sonst kann die Sache in der That kritisch werden. Vor „Wetterpropheten“ aber wird sich für die Folge Wancher hüten!

* Die Teppich-Reinigung verdient ein Interesse der Gesundheit die höchste Beachtung. Das Ausklopfen kann den mit dieser Thätigkeit betrauten Personen zum höchsten Nachtheil gereichen, und der Staub, der in vielen Fällen zahlreiche Krankheitskeime birgt, wird durch das Ausklopfen oft auf weitere Entfernungen verbreitet, so daß eine Gefährdung des öffentlichen Gesundheitszustandes nicht unwahrscheinlich ist. Besonders stellt sich das Teppich-Ausklopfen auf engen Höfen als ein sehr zweifelhaftes Mittel der Reinigung dar; man klopft zwar die Teppiche in gründlicher Weise aus, schluckt aber den aufwirbelnden Staub, der durch Thüren und Fenster der Stuben dringt, in erheblicher Menge wieder ein. Besser ist es schon, das Ausklopfen einer Teppich-Reinigungs-Anstalt zu überlassen,

da von dieser die Arbeit auf großen, freien Flächen und draußen am Weichbilde der Stadt besorgt wird. Aber auch in diesem Falle sind die Nachtheile noch immer nicht beseitigt. Findige Köpfe haben daher auf wirksame Abhilfe gesonnen und manchen beachtenswerthen Vorschlag gemacht. Nicht unpraktisch erscheint eine für das Teppich-Reinigen bestimmte Maschine, welche man in Paris gebaut hat. Das Prinzip besteht in der Hauptfache darin, daß der Staub durch stark strömende Drudluft, die mit antiseptischen Mitteln geschwängert ist, aus dem in einer Trommel ruhenden Teppich hinweggerissen und in einen Sammler geführt wird, um verbrannt zu werden. Da in Paris eine öffentliche Drudluftleitung besteht, so ist der Apparat ziemlich leicht in Betrieb zu setzen. Angeblich soll er sich bisher sehr bewährt haben: ohne irgend welche Belästigung des Bedienungspersonals werden die Teppiche schnell und sehr gründlich gesäubert und zudem lange nicht so stark angegriffen, als wenn sie ausgeklopft oder, wie viele unserer Hausfrauen versahen, mit feuchten, den Staub anziehenden Kohls- und Theebältern befreit und alsdann mit einem Reiserbesen scharf abgekehrt werden. Nicht uninteressant ist, wie die Pariser ihre Teppiche reinigen. Außer dem wie bei uns üblichen Klopfen und Ausbürsten werden dort die Teppiche in größeren Zwischenräumen nach einem uralten Verfahren gewaschen. Es ist das um so eher möglich, als zum Färben der Teppichwolle nur echte Farben verwendet werden. Ist der Teppich durch Ausklopfen mit Wärsen gereinigt, so legt man ihn auf ein, zwei oder mehrere Tage in stark fließendes Wasser, klopft ihn dann abermals mit Stöcken oder hölzernen Schlägeln sehr ausgiebig und unterzieht ihn in diesem völlig durchweichten Zustande behufs Entfernung fleckiger Stellen einer Abreibung oder Durchknetung mit Seifenwurzelsabud von Acanthophyllum squarrosum, denn gewöhnliche Seife würde den Farben nicht zuträglich sein. Nach genügender Durchführung des ersten Prozesses wird der Teppich zur Fortspülung etwa zurückgebliebener unreinlicher Stoffe und des Abjuds nochmals in fließendem Wasser geschwemmen und alsdann getrocknet. Den Schluß bilden das Ausrecken und das Aufstücken. Das Ausrecken ist nothwendig, um die nach der Wäsche steif, runzlig, stüsig und faltig werdenden Teppiche wieder in einen glatten, lockeren, normalen Zustand zu versetzen; das Aufstücken soll den Farben zu gute kommen und geschieht wahrscheinlich, wie bei uns, vornehmlich durch den Gebrauch von Gummiwasser. In Wien wird bei den persischen Teppichen das Schwemmen mit heißem Wasser vorgenommen, da sich dieses besser, als das kalte bewähren soll. Nach dem Schwemmen findet unter Vermischung reiner Mannsaffurseele ein Ausbürsten statt, was bei plüschartigen Teppichen gegen den Strich geschieht, und endlich nochmals ein Schwemmen in heißem Wasser. Das Ausrecken wird zwischen Walzen und das Aufstücken in einem chemischen Dampfbad bewirkt. Die Ergebnisse dieses Verfahrens sollen sehr befriedigend sein. Bei der gewaltigen Verbreitung, die der Teppich in unseren Wohnungen gefunden hat, scheint es uns angemessen zu sein, seiner Reinigung die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, und zwar einer solchen Form der Reinigung, die der öffentlichen Gesundheit keinen Schaden bringt.

* Was ist eine Kollekte? Wie wir bereits mitgetheilt haben, hat das Kammergericht jüngst in einem Urtheil festgestellt, daß jedes Einsammeln freiwilliger Gaben u. s. w., gleichviel, wie und zu welchem Zwecke dasselbe erfolge, unter den Begriff Kollekte falle. Die freiwilligen Zelleinsammlungen aller Art und Form, also auch die Erhebung eines freiwilligen Eintrittsgeldes von beliebiger Höhe bei öffentlichen Versammlungen, seien, als Veranstaltungen einer öffentlichen, nicht genehmigten Kollekte anzusehen, mithin auch die Sammlung von Spenden für Wahl-agitationszwecke. Wie ein Berichtstatter meldet, sind nunmehr die hiesigen Schulzeute auf dieses Urtheil aufmerksam gemacht worden. Wonach man sich also hüten möge!

— Schwindel und kein Ende. Zur „Festtagelung“ empfiehlt uns ein auswärtiger Kaufmann einen Londoner Biedermann, der, um in die brave Schlittenschiebererei eine kleine Abwechslung zu bringen, als „Professor“ und „Doctor medicinae“ auftritt. Der geniale Industrieller nennt sich Professor Dr. v. Schöndorf und giebt als Adresse an: London W. G. 9. Gloucester Street, Queens Square. Er bestellte in dem uns mitgetheilten Falle — angeblich „für das neu erkrankte Krankenhaus in London“ Waaren zum Betrage von 546 Mark, bat um sofortige Sendung und stellte bei befriedigender Lieferung „große Ordres“ in Aussicht. Den Betrag wollte der Herr „Professor“ sofort „durch Bank“ anweisen lassen. Unser Landsmann ging nicht auf den Leim; er bat um vorherige Anweisungen oder Einsendung des Betrages und erhielt — keine Antwort.

Das um Auskunft über den Besteller ersuchte deutsche Konsulat schrieb, daß ein Professor Dr. v. Schöndorf in den amtlichen Registern völlig unbekannt sei und auch mit der Einrichtung eines dort zu errichtenden Krankenhauses in keiner Beziehung stehe. Zu Nutz und Frommen anderer Geschäftsteile, welche der biedere „Professor“ etwa anzupassen möchte, theilen wir diese amtliche Auskunft hiermit warmend mit.

* **Einundsechzig Jahre Dienstmädchen.** Vorgestern starb in Frankfurt im Alter von 95 Jahren Fel. Charlotte Müller, die vor 70 Jahren bei der Familie Knoblauch als Dienstmädchen eintrat. Vorher hatte sie bereits fünf Jahre bei einer anderen Herrschaft gedient. Sie war geboren am 4. April 1798 zu Weglar, verließ in ihrem 20. Lebensjahr das Elternhaus, um nach Frankfurt zu gehen, wo sie bis zu ihrem jetzt erfolgten Tode geblieben ist. Zu ihrem 50-jährigen Dienstjubiläum im Jahr 1878 hatte sie von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz erhalten.

= **Kranken-Versicherung.** Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.“, welche vor 9 Jahren hier gegründet wurde und seitdem durch ihre Leistungen schon vieles Gutes gestiftet hat, wird in nächster Zeit das 16. Hundert ihrer Mitgliederzahl erreicht haben. Diese große Ausbreitung der Angehörigen der Kasse beweist, daß das Ansehen der letzteren stets zunimmt, und namentlich in der letzten Zeit ist der Zuwachs an neuen Mitgliedern sehr lebhaft. Er beträgt in den jüngsten 3 Monaten über 100. Besonders lenkt sich die Aufmerksamkeit auch der Ehefrauen mehr und mehr auf die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen“, so daß neben versicherungspflichtigen jungen Mädchen eine große Zahl von Frauen zu den neuerdings aufgenommenen gehört. Die zu jeder Tageszeit zu sprechende erste Vorsteherin Frau Philippine Spies, Frankentrage 18, Parterre, ist gern bereit, nähere Auskunft zu geben.

-o- **Ein Schadenfeuer** war gestern Nachmittag auf der Hofraithe des Herrn Schornsteinfegermeisters Jutra, Launusstraße 58, ausgebrochen. Ein in dem hinter dem Hause belegenen Garten stehendes Bretterhäuschen und dessen aus Kaminrohren, Stroh und einem Tisch bestehender Inhalt waren auf unaufgeklärte Weise in Brand gerathen. Die durch einen Feuermelder alarmirte Feuerwache war auf dem mit zwei Pferden bespannten Wagen, welcher Mannschafts- und Geräthewagen zugleich ist, mit dem Herrn Branddirektor Scheurer in wenigen Minuten an der Brandstelle und löschte das Feuer alsbald ohne Zuhilfenahme von Wasser dadurch, daß sie das Häuschen abriß und die Flammen erstickte. Der erwähnte Transportwagen der Feuerwache konnte, da die schon während des Winters nur zur Nachtzeit vorhandene Pferdebespannung seit ungefähr 14 Tagen ununterbrochen bereit gehalten wird, bei dieser Gelegenheit zum ersten Male auch am Tage benutzt werden. Die Einrichtung, welche ja schon mehrere Male, zuletzt am Sonntag, durch blinden Alarm erprobt worden ist, hat sich nun auch im Ernstfalle bewährt. Es wird dadurch in erster Linie das Nothwendigste erreicht, nämlich rasche Hilfe gebracht, und dazu kommt noch der weitere große Vortheil, daß die Wache die zum ersten Angriff nothwendigen Geräte in ausgebehrtem Maße sofort mit sich führen kann.

Herrns- Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der am verfloffenen Sonntag von der Gesellschaft „Laetitia“ veranstaltete erste diesjährige Ausflug nach Erbenheim kam als in allen Theilen gelungen bezeichnet werden. Der geräumige Saal war denn auch vollbesetzt, und alsbald entwickelte sich ein freies, ungezwungenes Vergnügen, wozu der Tanz hauptsächlich beitrug. Für den humoristischen Theil sorgten die Komiker Jacob und Georg, welche nur neue, gute Sachen auf das Tapet brachten. Nur zu rasch verging der Nachmittag, und man trennte sich in Wiesbaden mit dem Bewußtsein, einige recht vergnügte Stunden verlebt zu haben.

* Das „Wiesbadener Bürger-Kasino“ veranstaltete am nächsten Samstag, Abends 7/9 Uhr, einen Familienabend in den neu hergerichteten und prächtig ausgestattetem oberen Lokaltäten der Beaulite. Die junge Welt darf sich auf das übliche Länzchen freuen, während wir denen, die über die Jahre des Schwelgens hinaus sind, verrathen wollen, daß für sie durch diverse humoristische und andere Vorträge geforgt ist. Die Räumlichkeiten (ein kleines Saalchen mit daranstoßenden Restaurationsräumen) sind außerordentlich geeignet, und Herr Stück wird durch vorzügliche Speisen und Getränke das Seinige zum Gelingen des Abends beitragen.

△ **Eltvile, 2. Mai.** Als zweite diesjährige Weinversteigerung wurde heute dahier die des Herrn Grafen zu Elg abgehalten. Das Ergebnis war ein sehr gutes. Die Liste enthielt 1891er Eltviller und Rauenthaler, die zu 6000 Mk. für 4800 Liter verkauft wurden, ferner 1890er Eltviller und Rauenthaler, welche zu 23,000 Mk. für 18,000 Liter verkauft wurden, und 1889er Eltviller und Rauenthaler, die mit 37,000 Mk. pro 17,400 Liter Abnehmer fanden. Die besten Halbstücker 1888er erzielten Gebote von 2010, 2000, 2400, 2800 und 3000 Mk. pro 600 Liter. Die feinste Nummer steigerten Gebrüder Drechsel in Frankfurt a. W.

(?) **Horsheim a. M., 2. Mai.** Die hiesige evangelische Kirche erweist sich für die gegenwärtigen Verhältnisse als unzureichend. Der Kirchenvorstand hat daher eine Vergrößerung der Kirche beschloffen. Die Pläne des Neu- resp. Anbaues liegen bei Herrn Pfarrer Zebelberger zur Einsicht offen.

(?) **Horsheim a. M., 3. Mai.** Um dem Mangel an Streumaterial abzuhelfen, hat die Forstbehörde genehmigt, daß in unserm Gemeindefeld 100 Hufen Moos und Laub zusammengebracht werden. Diefelben kommen demnach zur öffentlichen Versteigerung. — Da die Holzpreise bei den letzten Holzversteigerungen so niedrig waren, daß die für Holz geldeste

Summe um ca. 4000 Mk. hinter dem Voranschlag zurückblieb, so hat die Forstbehörde zur Ausgleichung dieses Ausfalls eine Extra-Holzfallung genehmigt. — Auf dem Grundstück des Herrn Peter Ruppert dahier wurden im Auftrag des Alterthums-Vereins zu Wiesbaden Ausgrabungen vorgenommen. Vor einigen Tagen ist ein schwerer Stein mit Verzierungen und Inschriften daselbst gefunden worden. Auch eine Anzahl nach römischer Art gebrannter Ziegel wurde gefunden. Die Funde wurden nach Wiesbaden gebracht. Nach der Funde sollen noch an verschiedenen Stellen der Gemarkung Nachgrabungen vorgenommen werden, da man daselbst Römerstätten vermuthet.

* **Homburg v. d. S., 3. Mai.** Vor etwa zwei Jahren verstarb hier der Deutsch-Amerikaner Braun ohne Hinterlassung von directen Erben; das Vermögen, das er hatte, betrug über eine Million Mark. Braun war mehrere Jahre wirthlich in Deutschland umhergeirrt, hatte bald hier, bald dort gelebt und niemals Steuern gezahlt. Die in der Mehrzahl nach in Hersfeld wohnenden deutschen Erbberechtigten besaßen den in Amerika lebenden die erhobenen Ansprüche an den Nachlass. Infolgedessen kam es zwischen beiden Parteien zu einem Prozeß, der sämmtliche Instanzen durchliefen und in den letzten Tagen durch Urtheil des Reichsgerichts zu Gunsten der Amerikaner seinen Abschluß gefunden hat. Das höchste Gericht entschied, daß Braun nirgends ein festes Domizil gehabt habe, so sei anzunehmen, daß er nicht der Absicht gewesen sei, dauernd außerhalb Amerikas sich niederzulassen, und es müsse daher das amerikanische Erbrecht Anwendung finden. (Fr. 3.)

(?) **Schulnachrichten.** Die durch die Verletzung des Herrn Lehrers Roth nach Hirschheim freigewordene Schulstelle zu Hausen ist dem Schulkandidaten Herrn Kassel aus Chamberg übertragen worden. Bei der Verletzung der Schulstelle des erkrankten Lehrers zu Ellar ist der Schulkandidat Herr Simon beauftragt worden.

Deutsches Reich.

* **Das Kaiserpaar** ist gestern Vormittag um 10 Uhr von Karlsruhe abgereist. Dasselbe wurde von dem Großherzog und der Großherzogin sowie von dem Erbprinzen an den Bahnhof geleitet. Die Verabschiedung war eine sehr herzliche.

Ausland.

* **Schweiz.** Der Besuch, den das deutsche Kaiserpaar in der Schweiz abgesehen hat, wird die freundschaftlichen Bande zwischen Deutschland und der Eidgenossenschaft noch mehr verstärken. Das ist ein Wunsch, der diesseits und jenseits des Bodensees aufrichtig und einheitlich gehegt wird und dem die schweizerische Presse in ihren Begrüßungsartikeln ungetheilt Ausdruck verliehen hat. Wir heben aus diesen Artikeln die der „Zürcher Post“ hervor, weil dieses Blatt eine beinahe sozialdemokratische Richtung befolgt. Es schreibt: „Die Reise des deutschen Kaisers in die Schweiz ist ein Ereignis, dessen Bedeutung nicht einen Augenblick zweifelhaft sein konnte. Die gleiche Tragweite, wie den Zusammenkünften europäischer Herrscher oder wie der Kaiserreise nach Rom, ist ihr natürlich nicht zuzuschreiben; es handelt sich hier nicht um die Fortdauer von Verbindungen oder um die Ausbahnung solcher — nicht um Entscheidung des Krieges oder Friedens. Aber der Entschluß Kaiser Wilhelms, zu uns zu kommen und sich von den Vertretern des eidgenössischen Staatswesens empfangen zu lassen, ist eine Willensäußerung, deren Werth zu unterschätzen Jedermann unmöglich wäre. Der Kaiser reist nicht inognito, wie neuerer Zeit in unserem Lande die Fürsten es oft gethan, und sein Besuch ist nicht einzig den Bergen und Seen, sondern dem Schweizervolke selbst. Eine freundliche Abkunft kann denselben veranlassen haben. Gewiß aber dieser Vorgang ein außerordentlicher schon deshalb, weil Kaiser Wilhelm das Oberhaupt eines großen Nachbarstaates der Schweiz und der mächtigsten Monarchie, wie vielleicht auch deshalb, weil sein Geist jung, aufs Gerathewort und für bedeutende Eindrücke empfänglich ist.“

* **Rußland.** Die Nachrichten der auswärtigen Blätter von ungünstigen Ernteausichten und einem bedrückten Roggenanbau sind verbode werden für falsch erklärt. Infolge des späten Frühjahrs ist abgesehen kein Grund vorhanden, schon jetzt von schlechten oder mittleren Ernteausichten zu sprechen.

Aus Kunst und Leben.

* **Den Größenverhältnissen des Zuschauertraums der Theater,** welche seit einiger Zeit schon Gegenstand lebhafter Erörterungen sind, widmet nun auch die „Deutsche Bauzeitung“ eine kurze Erörterung. Sie kämpft gegen zu große Räume mit folgenden Vorschlägen: „Man überzeugt sich mehr und mehr, daß der große Zuschauerraum der modernen Opernhäuser sich eigentlich nur für die orchestrirte rauschende Musik der Wagnerischen Musikdramen eignet, dagegen die Spieloper und mit ihr die auf bescheidene vokale wie instrumentale Kraftentfaltung, auf größere Intimität zwischen Bühne und Zuschauerraum berechnete Mozartsche Oper in dem modernen Riesentempel nicht zu ihrem Rechte komme. Wer diese Erfahrungen machen will, der besuche das Berliner Opernhaus. Aehnlich liegt es auf dem Gebiete des Schauspielers. Wie weit das Gerücht, es sei der Anlauf des „Theaterbauers“ am Schiffbauerdamm zu den übrigen Hofbühnen, und zwar zur Pflege des feinen Konversationsstückes geplant, begründet ist, mag dahingestellt bleiben, das Gerücht ist aber symptomatisch. Das Theaterfranzösis in Paris hat einen verhältnismäßig bescheidenen Raum, das französische Schauspielkunst weiß ihn zu schätzen. Und es ist kein Zufall, daß der berühmte Funke im Residenz- und im Lessing-Theater in Berlin

so hat die a-Holzer... den Auserer Stein... die Frucht... den werden.

wiel leichter von der Bühne zum Publikum überbringt, als in anderen größeren Theatern (das beständig aus das Wiesbadener Residenztheater. Die Red.). Wie ein kleinerer Theaterraum auf Schauplatz und Zuschauer wirkt, davon erhielt man bei dem Duse-Gastspiel im Vesting-Theater einen Begriff. Das sind, wie das Blatt bemerkt, wohl zu beachtende Wahrnehmungen für die Gehaltung neuer Theaterräume. Aus ihrer Beobachtung gewinnen die darstellende, wie die bildende Kunst in gleicher Weise."

Vermischtes.

* **Folgende Diebesgeschichte** hat sich der „Oberschl. Grenzsg.“ zufolge jüngst in Jakobsdorf bei Fallenberg zugetragen: Vor einigen Tagen stahlen unbekante Diebe einem Bauern eine schwarze R., die einen weißen Fleck auf dem Rücken hatte, des Nachts aus dem Stalle. Um den verräterischen weißen Fleck zu verbergen, bedeckten die Spigbuben die Kuh mit einem schwarzen Pelz. Die Kuh verpürte aber trotz des Pelzes durchaus keine Luft, die kalte Nachtluft mit dem warmen Stalle zu vertauschen. Schließlich wendeten die Diebe den Besizer und erriethen ihn, gegen eine Belohnung von 3 Mark ihnen bei dem Transport einer Kuh behilflich zu sein, die krank wäre und zum Thierarzt geschickt werden sollte. Der Bauer führte nun seine eigene Kuh, welche willig folgte, am Strich bis hinter das Dorf, wofolbst er die versprochenen drei Mark erhielt. Als der Bestohlene dann nach Hause gekommen war und sich eben ins Bett gelegt hatte, wurde er sowohl wie seine Frau durch Brüllen auf dem Hofe geweckt, und siehe da, die mit dem Pelz bedeckte Kuh sieht sich wieder im Gehöft eingedrungen. Wahrscheinlich war sie den Dieben ausgegriffen. Jetzt erst wußte der Bauer, daß er seine eigene Kuh hatte stehlen lassen. Für seinen Gang aber hatte er nicht nur die drei Mark erhalten, sondern auch den guten Pelz, in dessen einer Tasche außerdem noch 90 Thaler vorgefunden wurden. Die Diebe bürsten ihren Pelz mit Subalst kann wieder zurüchholen.

* **Der Kaufbursche au de siécle.** Als Zeichen der Zeit können zwei Anzeigen gelten, welche in der Rubrik „Offene Stellen“ einer Berliner Zeitung an einem Tage zu finden waren. In der einen Annonce suchte Jemand einen „Kaufburschen, der in Buchdruckereien beschäftigt war und das Segen gut versteht“ — während in der anderen Annonce eine Zugsapierfabrik einen ebensolchen Burschen suchte, „welcher an der Tiegeldruckpresse Beschäftigt weiß und etwas setzen kann“. Die „Papier-Zeitung“ bemerkt hierzu etwas bissig: „Besteller, welche den jugendlichen Geschäften Aufträge erteilen wollen, ersehen aus diesen Anzeigen, daß sie auf sachgemäße Ausführung die schönsten Hoffnungen setzen können.“

* **Schottische Eheschließung.** Schottland war von jeher das Paradies Aller, die sich nach Hymens Banden schneiten; billiger, schneller und direkter konnte nirgends in den Gassen der Ehe eingelautet werden. Daß sich auch heute noch das schottische Recht in diesem Punkt durch große Popularität auszeichnet, beweist eine kuriose Scene, die sich dieser Tage vor dem Glasgower Polizeigericht abspielte. Es waren ein gewisser James Campbell und eine Jane McCreedy wegen Hausfriedensbruchs vorgeladen. In der Anklage waren sie als Mann und Weib bezeichnet; im Laufe des Verhörs zeigte es sich aber, daß sie nicht verheirathet waren. Der Richter stellte an die Frau die Frage: „Ist dieser Mann (auf Campbell deutend) Ihr Gatte?“ Antwort: „Ja.“ Als auf eine gleiche Frage an den Mann dieselbe Antwort erfolgte, bemerkte der Richter, der sein schottisches Recht kannte: „So, wenn Ihr vorher nicht verheirathet wart, so seid Ihr jetzt Mann und Weib!“ Er hatte dann die weitere Grausamkeit, das Loeben durch vis major zusammengebrachte Paar zur Zahlung von 10 Schilling 6 Pence zu verurtheilen, mit der Alternative, den Anfang ihrer unwilligen Hüttenwochen in Einzelhaft zuzubringen.

* **Impfung im Harem.** Der Sultan hat vor einigen Tagen seine Frauen impfen lassen. Da die wenigen Ärztinnen, die in Europa vorhanden sind, noch nicht bis zum Bosphorus vorgedrungen zu sein scheinen, mußte man wohl oder übel einem Arzte den Zutritt zum kaiserlichen Frauengemach gestatten. Die Anhänger Muhammeds lauerten aber darum noch lange nicht außer sich zu gerathen. Die Befehle des Propheten wurden nicht überschritten, und die Omalisten wurden nicht von anderen Augen betrachtet, als von denen ihres erlauchten Gebietes. In einem Saale des Palastes wurde eine „Spanische Wand“ aufgestellt, in welche ein Loch gehöhrt worden war. Aus diesem Loch sah der Arzt hintereinander die 136 schönsten Arme der Welt herankommen. Da waren schneeweiße und ebenholzschwarze Arme, kurze Arme für jeden Geschmack. Aber der Arzt, ein Italiener, Namens Muracci, sah eben nichts weiter, als diese Arme. Die Impfung wurde in Gegenwart der Eunuchen vorgenommen, des Manour-Mi und des Djely-Mar; letzterer ist ein baumlanger Abessinier, der jedesmal, so oft ein Armwechsel stattfand, das Haupt des Doktors mit einem schwarzen Tuche bedeckte.

* **Etwas Chinesisches** aus der letzten Nummer des „Staats-Lohb“: „Bericht des Censors Ni tien huan, betreffend die Aufnahme des Chü ping in den Konfuciusstempel: „Geboren im 26. Jahre des Chou Wang'schen Ofsien wang (842 v. Chr.) wurde Chü ping (= Chü huan) Minister des Königs Quai von Chu. In Glück und Unglück stand er ihm treu zur Seite, und als der Staat in Noth gerieth, machte er ihn thronend den Augen erste Vorkstellungen. Doch der König kümmerte sich nicht darum, ja, er schenkte den Einflüsterungen des Ching hsiang sie lan Glauben. Verläumdeter und verklamt machte Chü ping seinem Schmerz in seinem berühmten Gedichte Luft; unstill und mit wirrem Haar schweifste er am Ufer des Mi so entlang, klagte den Fischern sein Leid und machte zuletzt seinem Leben ein Ende, indem er mit einem Stein am Busen in die Wellen sprang. Sein Name aber wird dauern, so lange Himmel und

Erde bestehen, leuchtend wie der vereinte Glanz von Sonne und Mond Gleichwohl ist ihm noch nicht wie Han hi, Ou pang hsin, Chu lo liang und Wen tien hsiang die Ehre zu Theil geworden, in einer Seitenhalle des Konfuciusstempels sein eigenes Spannerkel zu verweisen und der Musik zu lauschen; und doch übertrifft er sie Alle.“

* **Eine gute Lehre.** Robert Garrick, einer der reichsten Bankiers von Glasgow, war außerordentlich geizig. Eines Tages erschienen drei Herren bei ihm, die für ein neu zu gründendes Hospital sammelten. Er zeichnete zwei Guineen (42 Mk.), und als die Herren über die geringe Summe eine Bemerkung nicht unterdrücken konnten, sagte er: „Ich kann nicht mehr leisten.“ Die drei Herren gingen von ihm zu Herrn Milquham, einem der ersten Fabrikanten der Stadt. „Was ist das?“ rief dieser, „Garrick giebt nur zwei Guineen?“ Als er hörte, was Garrick geküßert hatte, nahm er, ohne ein Wort zu sagen, sein Checkbuch und füllte einen Check auf 10,000 Pfd. aus, den er durch einen Kommiss zum Einlösenslos zu Garrick bringen ließ. Fünf Minuten später erschien der Bankier athemlos bei dem Fabrikanten und rief ihm an: „Was ist los bei Ihnen, Milquham?“ — „Bei mir? Nichts!“ erwiderte Milquham. „Aber diese Herren haben mir eben erzählt, Sie könnten für das Hospital nur zwei Guineen leisten. Holla, habe ich gedacht, da steht's faul mit der Bank, und ich muß eilen, mein Guthaben herauszugeben.“ — Garrick ließ sich die Liste noch einmal geben, zeichnete 50 Guineen (1050 Mk.), und Milquham zerriff seinen Check.

* **Eine klassische „Geschäfts“-Empfehlung** findet sich im Streisblatt für Westhaveland: „Einem geehrten Publikum vom Dorf Jagge und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier selbst als Hebamme niedergelassen habe, und bitte ich, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen. Helene Böttcher, Hebamme.“

Lezte Nachrichten.

Berlin, 3. Mai. Der in vergangener Nacht im Reichstag eingebrachte Antrag v. Duene bedeutet gegenüber der Regierungsvorlage eine dauernde Verabminderung der Präsenz von rund 13,800 Mann, einschließlich von 1095 Unteroffizieren. Ferner findet durch Nichteingstellung von rund 11,000 Gemeinen wegen des Fehlens von Unteroffizieren für die ersten Jahre eine entsprechende Verabminderung statt, welche frühestens in fünf Jahren nach und nach verschwindet. Endlich wird die Entlassung von Dispositionsurlobern in dem bisherigen Umfange im ersten Jahre eine Minderpräsenz von 5,000 Mann zur Folge haben, sobald die Gesamtherabminderung im ersten Jahre 29,800 Mann betrüge. Dauernd würden nach dem Antrag an Rekruten 6500, vorübergehend 11,000 Mann, zusammen also zunächst 17,500 Mann weniger eingestellt werden, als die Regierungsvorlage verlangt. Die dauernden Minderkosten betragen neun Millionen. Für das erste Jahr würden außerdem vier Millionen weniger erforderlich sein, ein Betrag, der in den folgenden Jahren allerdings sich entsprechend vermindern würde. Endlich würden noch dem Antrage nicht unerhebliche Ersparnisse in den einmaligen Ausgaben eintreten. — Wie verlautet, hat Graf Ballestrem in der gestrigen Fraktionsitzung des Centrums erklärt, den Vorsitz niederlegen zu wollen.

Berlin, 3. Mai. In einer getrigen Fraktionsitzung hat die Centrumpartei Huenes Kompromißantrag abgelehnt, aber gleichzeitig den Fraktionszwang aufgehoben, womit die Annahme der Militär-Vorlage auf Grund des Kompromisses gesichert erscheint. Graf Ballestrem ist vom Präsidium der Centrumsfraktion zurückgetreten und durch Graf Preysing ersetzt worden. Ballestrem ist für das Kompromiß.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 3. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 281 1/4, Disconto-Com-mandit 185.90, Lombarden 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 161.80, Laurahütte-Actien 105.60, Bochumer 128.80, Gelsenkirchener 188.90, Harpener 125.80, 8% Portugiesen —, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft —, Darmstädter Bank —, Schweizer Central 118.80, Schweizer Nordost 112.80, Schweizer Union 78.40, Dresdener Bank 146.25, Banque Ottomane —, Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 8367

M. Bentz, Luche, Buckstins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Doyfheimerstr. 4, Part. Hemden nach Maß. 4391

Mutterleid und Mutterfreud bringen die lieben Kleinen. Wie häufig hat sich bisher ein Mutterherz über Wundsein ihres Kindes Schuppen und Schorfbildung auf den Wangen, Vorkensbildung auf dem Kopf zc. Sorge gemacht. Dies ist zukünftig vollständig überflüssig bei dem Gebrauch von A. Flüggé's Myrthen-Creme, ein Mittel, welches von den bedeutendsten Haut- und Kinderärzten empfohlen ist. Das Mittel ist durch Patent in den meisten Staaten unter anderen in Deutschland (No. 63592), England, Frankreich und den Vereinigten Staaten geschützt; à Dose Mk. 1.— nebst einer ausführlichen Gratisbrochure über die rationelle Behandlung der Hautkrankheiten in den Apotheken (in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothete**, Louisenstraße 2, **Dr. Lade's Soph-apothete**, **Victoria-Apothete**, Myrthen-Creme ist der patentirte Original und verdickte Auszug des Myrthenholzes.) erhältlich. (Man. No. 8800) &

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. Mai 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Mex. Eisen-Ob.		Raab-Oedenb. ult.		Prior.-Obligation.		Kf.k. Hyp. S. XIV.	
4.	Dtich. Reichs-A. 107.85	5.	408r 25.50	4 1/2	165.12	5.	Albrecht Gold 100.70	4.	Hyp.-Cr.-V. 102.60
3 1/2	101.20			4.	161.	4.	Böhm. Nord Gld. 100.70	4.	Ldw. Crdbk. Fk. 103.
3.	88.80	Zf. Städt. Obligationen	103.65	4.	57.50	4.	West Sib. 83.50	4.	Hyp.-Bki.Hb. 101.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.55	4.	N & Q 100.	4.	Schweiz. Central 119.30	4.	Gold 81.50	4.	95.50
3 1/2	101.20	3 1/2	S 100.	4.	Nordost 112.10	4.	Elisabeth stpf. 97.15	4.	Meining Hyp.-B. 101.35
3.	86.80	3 1/2	T. v. 91 100.	4.	Verein. Schweizb. 76.30	4.	102.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 103.10
4.	Bad. St.-Obl. 105.	4.	Darmstadt 103.20	4.	Ital. Mittelmeer 104.30	4.	Franz-Josef Sib. 81.50	4.	99.
3 1/2	v. 1886 106.65	4.	Heidelberg 1890 90.70	4.	Meridionales 135.40	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 81.70	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.55
4.	v. 1892 101.45	3.	Karlsruhe 1896 97.40	5.	Westisilianer 64.90	4.	Oest. Localb. Gld. 99.50	4.	102.55
4.	Bayer. 107.40	3 1/2	Mainz 86 u. 88 97.40	5.	Russ. Südwest 75.30	5.	Nordwest 105.30	3 1/2	97.60
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 86.30	3 1/2	Mannheim 1890 99.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 71.50	5.	Lit. A. Sib. 91.30	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.
3.	v. 1886 86.30	4.	Wiesbaden 1887 99.50	Zf. Industrie-Actien.		5.	B. 90.60	4.	Central-B.-Cr. 103.45
4.	Hessische Obl. 105.75	5.	Bukarest 103.20	4.	Allgem. Elekt.-G. 140.50	4.	Süd. Lomb. Gd. 104.60	3 1/2	96.25
3.	Sächsische Rte. 87.50	5.	1888 56.10	4.	Anglo-Ct.-Guano 145.50	3.	98.65	3 1/2	Comm.-Oblig. 96.75
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.80	4.	Lissabon 2000r 56.10	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 348.	3.	85.80	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.
4.	81-83 106.90	4.	400r 88.70	5.	Zuckerf. Wagh. 79.70	5.	1871 65.70	3 1/2	97.80
4.	85-87 105.	5.	Neapel St. gar. Le. 88.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 37.	4.	Ung. Stab. G. 108.90	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 102.80
4.	v. 1891 107.45	4.	Rom Ser. II-VIII 85.40	5.	Pr.-A. 95.	3.	9	4.	Süd. B.-Gd. Mch. 102.10
3 1/2	88 u. 89 101.30	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 99.60	4.	Brauerei Binding 167.90	3.	1-8 Em. Fr. 83.75	3 1/2	98.
4.	Schwed. Obl. 105.	4.	Pr. Buenos-Air. 37.60	4.	Duisburg 67.95	3.	81.90	5.	Ital. Allg. Imm. Le 81.55
3 1/2	97.20	4 1/2	Stadt Buenos-Air 63.50	Zf. Bank-Actien.		3.	v. 1885 80.20	4.	66.65
3.	88.40	4.	Dtsche Reichsbank 150.70	4.	z. Eiche (Kiel) 128.	3.	Erg.-N. 81.40	4.	Nationalbk. 96.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.95	3 1/2	Frankfurter Bank 144.90	4.	z. Essighaus 70.50	4.	Prag-Dux. Gold 109.60	4.	Oest. B.-Cr.-B. 101.80
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.80	4.	Amsterdamer Bank 148.	4.	Kalk (v. Bardh.) 89.80	4.	100.70	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl. 101.10
5.	kl. 65.30	4.	Badische Bank 114.	4.	Kempff 124.80	4.	71.	4.	Schwed. R.-H.-B. 101.85
4.	v. 87 62.60	4.	Berl. Handelag. ult. 143.10	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 348.	4.	81.70	3 1/2	94.10
3 1/2	Holländ. Obl. 100.50	4.	Darmst. Bank 138.90	4.	Mainzer Act. 162.50	4.	(Salzkgb.) 101.80	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 89.40
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.70	4.	Deutsche Bank 160.	4.	Park Zweibr. 93.20	5.	Ung. N.-Ost Gld. 89.60	Zf. Anleihenlose.	
5.	ult. 92.70	4.	D. Genoss.-Bank 119.	4.	Stern, Oberbr. 146.50	5.	Galizische 89.60	4.	Versinal. in Procenten:
5.	10000r 58.15	4.	Vereinsbank 108.20	4.	Storch, Speyer 110.50	5.	Ital. gar. E.-B. Fr. 58.15	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.90
5.	kleine 92.95	4.	Discont.-Comm. 185.10	4.	ver. Gräff & Sgr. 77.	3.	500r 68.50	4.	Bayer. 100 148.70
3.	58.15	4.	Dresdner Bank 145.60	4.	Werger 68.50	3.	Mittelmeer 90.20	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 112.40
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.70	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 144.20	4.	Brauhaus Nürnberg 79.50	4.	Sardin. Secund. Le. 86.65	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 113.50
4.	St.-E.-O. (Eli.) 100.20	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 115.	4.	Cementw. Heidelb. 133.20	4.	Sicilian. E.-B. 86.65	3 1/2	II. 100 105.50
4 1/2	Silb.-Rte. Juli 81.10	4.	Mitteld. Creditbk. 99.80	4.	Chem. Fbr. Griesh. 224.70	4.	Sudit. (Mér.) Fr. 61.10	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 134.40
4 1/2	April 81.30	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 115.	4.	Goldenberg. 92.	3.	Toscan. Central 102.55	3.	Madrid. Fr. 100 41.50
4 1/2	Pap.-Rte. Febr. 81.30	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 179.40	5.	Weher & Co. 179.20	4.	Gotthardbahn 103.20	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 130.20
4 1/2	Mai 31.45	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 133.70	5.	Dpfkorn. u. Hefef. 66.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.80	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 130.80
8.	aus. Schuld 23.30	4.	Rhein. Creditbank 99.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 271.60	4.	Russ. Südwest Rbl. 95.10	5.	1860 500 128.30
3.	kleine 23.35	4.	Schaaffhaus. B.-V. 114.40	4.	D. Verlagsanstalt 194.80	3.	Ryäsän-Koal. 94.60	3.	Oldenburger Th. 40 128.40
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 98.60	4.	Süddeutsche Bank 101.30	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 3.	4.	Warsch.-Wien. 100.50	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100 96.10
5.	kl. 99.	4.	Südbad. Cr.-Bk. 161.95	4.	Farbwerke Höchst 329.50	4.	Wladikawkas Rbl. 95.	4.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76) 28.70
5.	v. 1892 97.90	4.	Württ. Vereinsbk. 127.90	4.	Filzfabrik Fülde 135.50	4.	Anatolische 92.30	Unversinalische per Stück.	
4.	am. 1890 84.90	4.	Oesterr.-Ung. Bank 820.	4.	Frankf. Baubank 109.	4.	Port. E.-B. 1889 99.60	4.	Ansbach-Gunz. 7 44.
4.	innere Lei 84.20	4.	Creditanst. 280.	4.	Hotel 75.50	5.	Niedl. Transv. Obl. 99.60	4.	Augsburger 7 20.50
4.	aus. 84.60	4.	Ungar. Creditbk. 326.75	4.	Trambahn 215.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		4.	Braunsch. Th. 20 104.50
5.	Russ. II. Orient Rbl. 67.35	5.	Esk. u. W.-B. 215.	5.	Glaserkorn. u. Hefef. 66.	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.	4.	Finländische Th. 10 32.50
5.	III. Orient 68.60	5.	Unionbk. in Wien 215.	4.	Gelsenk. Gussst. 73.50	4.	Brunsw. & W. 1937 67.	4.	Genua Le. 150 32.50
4.	Cons. v. 1880 98.75	5.	Wiener Bk.-Verein 102.	4.	Glaserkorn. u. Hefef. 66.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912 107.80	4.	Kurhess. Th. 40 32.50
4.	Eisb.-A. I-II 99.50	4.	Alb. Els. Bkges. 115.	4.	Graser Trambahn 95.80	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 107.70	4.	Mailänder Fr. 45 32.50
5.	Serb. amor. G.-R. 79.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 113.60	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 142.80	6.	Central Pac. 1898 105.10	4.	Meining. 7 32.50
5.	Tabak-Rente 79.30	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 109.95	4.	Pr.-A. 99.50	6.	do. (Joaq Vall) 1900 108.55	4.	Neuchâtel 7 22.60
5.	St.-E.-Obl. A. Fr. 81.25	4.	Banque Ottomane 117.80	4.	Köln. Strassenb. 127.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 84.80	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 335.30
5.	B. 78.80	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	Nied. Leder f. Spier 90.	5.	Milw.-St. Paul 1910 114.	4.	Credit 58 100
4.	Spanier cpt. Ps 66.10	4.	Heidelberg-Speyer 41.40	4.	Nordd. Lloyd 123.20	4.	» 1921 107.80	4.	Pappenheimer 7 28.30
4.	ult. 66.	4.	Hess. Ludw.-Bahn 112.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr 108.50	4.	» 1889 91.40	4.	Schwedische Th. 10 28.30
4 1/2	kl. 66.10	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.70	4.	Spinn. Hüttenhm. 68.	4.	Chic. Rock. Isl. 1934 97.35	4.	Ung. Staats 5 fl. 100 269.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 100.20	4.	Lübeck-Büchen. 140.90	4.	Strassb. Dr. u. Verli. 130.	4.	Denn. & RioGr. 1900 115.50	4.	Venetianer Le. 30 31.70
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 96.55	4.	Mariemb.-Mlawka 63.10	4.	Türk. Tabak-Reg. 190.75	4.	» 1936 86.65	Zf. Wechsel. Kurse Sicht.	
5.	» 20 97.30	4.	Pfälz. Maxbahn 142.05	4.	Veloc. ct. Dpfsch. 89.20	5.	Georgia Centr. 1937 82.20	4.	Amsterdam 168.80
5.	ult. 96.15	4.	Nordbahn 113.65	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 115.	5.	Illinois Centr. 1952 100.80	4.	Antwerpen-Brüssel 81.10
5.	Fund. v. 88 94.40	4.	Werrabahn 57.90	4.	D. Oelfabriken 99.	5.	Louisv. & Nsh. 1921 120.80	4.	Italien 77.70
4.	priv. v. 1890 88.75	4.	Alfred 105.	4.	Schuhst. Fulda 150.20	5.	» 1980 64.	4.	London 20.45
4.	cons. 77.95	4.	Ver. Arad. Csan. 162.50	4.	Verlag Richter 50.	5.	» 1986 86.65	4.	Paris 81.25
4.	conv. Lit. B. 35.20	4.	Böhm. Nord 386.	4.	Wessel. Prz. u. Stg. 92.50	4.	» 1937 103.25	4.	Schweizer Bankplätze 81.
1.	» D 22.30	4.	West 315.	4.	Westd. Jute-Spinn. 77.50	4.	do. cons. 1989 77.20	4.	Wien 166.20
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.	4.	Buschtherad. B. 59.37	4.	Zellstoffb. Waldh. 208.	4.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 92.	Zf. Gold u. Papiergeld.	
4.	» fl. 500 96.50	4.	Czakath-Agram 210.50	4.	Zellstoff Dresden 58.50	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 94.30	4.	20-Franken-Stücke 16.25
4.	» fl. 100 97.	4.	Donau-Drau 419.	Zf. Bergwerks-Actien.		5.	Missouri Cons. 1920 107.20	4.	Dollars in Gold 4.30
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 103.70	4.	Dux-Bodenb. ult. 419.	4.	Bochum. Gussstahl. 123.80	6.	South Pac. Cal. 1905 6 112.50	4.	Dukaten 9.60
4 1/2	Silb. 85.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 181.62	4.	Doct. U. Pr. A. L. A. 60.	6.	» 1906 101.10	4.	Engl. Sovereigns 20.40
4 1/2	Pap.-Rte. 101.20	4.	Graz-Köflach ult. 217.75	4.	Harpener Bergbau 125.30	4.	Wst. N.-Y. Pens 1937 101.10	4.	Russ. Imperials 16.60
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 81.5	4.	Lemberg-Czern. 216.12	4.	Concordia, Bgb.-G. 85.	4.	» 1927 26.30	4.	Amerik. Banknoten 4.18
4.	Grundentl. 81.5	4.	Local-B. 173.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 65.50	Zf. Pfandbriefe.		4.	Französ. 81.25
5.	Argent. v. 1887 Pes 51.60	4.	Südbahn 91.12	4.	Hugo b. Buer i. W. 121.	4.	Bayr. Vrb. Mch. 102.	4.	Oesterr. 168.30
4 1/2	v. 88 innere 43.90	4.	Nordwest 181.	4.	Kaliw. Aschersleb. 142.	4.	Nürnberg. Pfdbr. 102.10	4.	» bedeutet ohne Zinsen.
4 1/2	v. 88 auss. 44.45	4.	Lit. B. 202.12	4.	Westereigen 129.50	4.	» 97. 97.	4.	Compt.-Notr. Durchschn. Cours.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 87.30	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 118.12	4.	Lothr. Eisenwerke 15.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. 103.	4.	Ultimo-Notierungen erster Cours.
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 105.65	4.	Stamm. 73.87	4.	Pr.-A. Lit. A. 42.60	4.	» 97.75 97.75		
4.	Un. Egypt.-A. opt. 102.05	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 118.12	4.	Massen. Bgb.-Ges. 46.30	4.	» 1885 101.55		
4.	» ult. 96.95	4.	» Stamm. 73.87	4.	Oest. Alpine Mont. 44.90	4.	» 1886 102.55		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 81.20	4.		4.	Verbeek. Montan 168.	4.	» 1887 102.55		
6.	Medik. St.-Anl. 81.20	4.		4.	Ver. Kön. & Laurb. 107.20				
6.	» 200r 83.50								

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.